

# ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

47. Jahrg. (73. Band)

31. August 1962

Nr. 7/8

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 12/50, Studenten jährlich S 10<sup>—</sup>. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4<sup>—</sup>, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 269.258, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100<sup>—</sup>, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz frs. 16<sup>—</sup>, Vereinigte Staaten USA Dollar 5<sup>—</sup>. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 8<sup>—</sup> zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanssler), in Kassaangelegenheiten an Herrn Otto Sterzl, Wien XIII, Lainzerstraße 126, H. 2, T. 3. Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Feichtenberger: Macrolepidopteren-Fauna des Stubachtales. (Forts.) S. 113. — Berichtigung. S. 136. — Literaturreferat. S. 136.

## Die Macrolepidopteren-Fauna des Stubachtales (Salzburg, Hohe Tauern)

Von Reg. Oberbaurat Dipl.-Ing. Erich W. Feichtenberger, Zell am See

(Fortsetzung)

### Systematisches Artenverzeichnis

#### *Rhopalocera*

*Papilio machaon* L. Nicht selten. In Ut, S kann I schon ab 8. 4. fliegen. II ab Mitte Juli. In höheren Lagen, HA, nur I ab Juni. Bis 1600 beobachtet. Geringe Variation (*convexifasciatus* Cuno).

*Parnassius delius* Esp. ssp. *hansi* Brk. An feuchten Hanggerinnen und in Seitengraben, hauptsächlich HA, WA., 1300—2200 m (Schwarzkarlsee). Gl. sogar bis 2600 m. Mit den Formen *casta* Stich., *inornata* Wh. und der Tendenz zur Bildung der f. *leonhardi* Rühl (1 ♂). Ab 7. 6. (1600 m), ab 9. 7. (2400 m, 1 unbefruchtetes ♀), bis 15. 8. (2500 m)<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> *Parnassius apollo* L. wurde von uns bisher nicht aufgefunden, müßte allerdings auf der früher erwähnten Kalkbarriere vorkommen. Nach einer alten Angabe von Haidenthaller kommt *apollo* L. im örtlich benachbarten Kaprunertal in 1000 m Höhe vor.

Jene Mitglieder, welche den Beitrag für 1962 noch nicht entrichtet haben, werden höflichst gebeten, dies umgehend zu tun und sich hiezu unseres Postsparkassenkontos oder unseres Münchner Bankkontos (beide im Kopf ersichtlich!) zu bedienen.

Wir wiederholen in Erledigung zahlreicher Anfragen nochmals die auf der ersten Seite des Dezemberheftes 1961 gebrachte Mitteilung: die Tafel 4/1961 zum Aufsatz Pinker „Kanaren“ kann erst im Laufe des Jahrgangs 1962 geliefert werden!

*Parnassius mnemosyne* L. ssp. *hartmanni* Stdf. Die Population der montanen Zone scheint hier im Durchschnitt weißer, weniger gezeichnet und bestäubt, etwas kleiner und oft ohne hyaline Hinterflügelränder der ♂♂ zu sein, bleibt aber immer noch im weit gefaßten Rahmen der *hartmanni*, z. B. aus dem Saalachtal (Salzburger Kalkalpen) mit den dort typisch geschwärzten Formen. Lokal Bö, Steiggraben, Gastegger Hochalm, 1050—1800 m, 17. 5.—15. 6. Folgende Formen wurden festgestellt: *Arcuata* Hirschke, *austera* E. H., *perfusata* E. H. und *coadunata* E. H.

*Aporia crataegi* L. Im Tal hinauf bis HA, 1300 m. Ab 16. 6. bis 18. 7., nur I und kaum Modifikationen festgestellt (f. *augusta* Tur.).

*Pieris brassicae* L. Gen. *chariclea* Stph. im Mai; gen. *lepidii* Rüb. zahlreicher in 1000 m ab 22. 6. Im Sommer bekanntlich bis zu den höchsten Gipfeln aufsteigend und unabhängig von der Windrichtung über die Höhen dahinziehend.

— *rapae* L. Ebenfalls häufig im ganzen Bereich. Gen. *metra* Stph. ab 21. 4. (1000 m), gen. aest. *rapae* L. ab 8. 7. (2400 m). Auch große Gletscherfelder, z. B. Sonnblick-Kees, 2600—3000 m, Mitte August in der Sonne zahlreich überfliegend. Ohne bes. Aberr., gelegentlich kleine Stücke.

— *napi* L. Sehr zahlreich, gen. vern. *napi* L. schon ab April, mit ab. *impunctata* Rüb. Gen. aest. *napaeeae* Esp. ab Juli, III nicht nachgewiesen. Eine genaue Höhenverbreitungsgrenze gegenüber *bryoniae* nicht feststellbar, jedoch den 1000-m-Bereich wenig übersteigend.

— *bryoniae* O. Schon in Ut, 780 m, beginnend, im ganzen Tal bis auf die Almen und bis 2600 m. Frühestes Auftreten schon 17. 4. Bei 1700 m Erscheinungsmaximum Mitte Juni. Auf der Voglalm, 1800 m, noch am 5. 7. ein frisches ♀, während z. B. bei der Gleitwitzerhütte (Imbachhorn, Hoher Tenn), 2176 m, zur gleichen Zeit die Tiere schon gänzlich abgefliegen und zerfetzt sind. Keine II. Es finden sich *impunctata* Rüb., *nana* Rüb. (1 ♀ 17 mm VRL), *napiiformis* Müll., *lateincta* M., *obscura* M., *albida* M., sowie verschiedene Kombinationen zwischen *radiata* Rüb., *bryoniae* O. und *concolor* Rüb. Die letzten 2 Mod. am häufigsten.

— (*Synchloe*) *callidice* Esp. Diese hochalpine Art über 2000 m, z. B. Schwarzkarlsee, Krefelderweg, TM, GI, bis über 3000 m, bald nach Schneeschmelze Ende Juni. Anfang Juli oft schon abgefliegen und beschädigt. Wilder Flieger.

— (*Pontia*) *daphidice* L. In 1050 m nur gen. aest. *daphidice* L. Anfang Juli nachgewiesen.

*Anthocaris cardamines* L. Häufig ab Mitte April, bei 1400 m ab Anfang Mai, bis etwa 1700 m (dort noch Mitte Juli). Öfters trans. ad ab. *immaculata* P.

*Gonepteryx rhamni* L. Überall bis etwa 2000 m ab Anfang Juli und nach der Überwinterung.

*Colias palaeno* L. *europomene* O. Schon Bö, 1050 m, sonst WA, Reschenalm, 1900 m, Fersbachhochalm, 2000 m, TM und GI, 2500 m, 26. 6. — Mitte August. 30 v. H. mod. *caftischii* Car. Auch ♀ mod. *herrichi* Stgr. und *reducta* Geest sind vertreten.

— *phicomone* Esp. Im Stubachgebiet erst von 2100 m aufwärts, Kleetörl, Reichenbergkar, GI, 2200—2400 m, ab 28. 6. — Anfang September nicht selten. Auch die mod. *elegans* Schultz und *pupillata* R. mit geringem Anteil.

— *hyale* L. Gen. *vernalis* Vrty. im Mai einzeln, II Juli—August häufig, bis 1700 m. S in 1000 m noch am 2. 10.: 1 ♂ *intermedia* T., wohl nur Nachzügler aus II.

— *croceus* Fourc. (*edusa* F.). Im ganzen Gebiet bis 2300 m, aber nur eine Sommer-Gen. vom 26. 7.—13. 10. (S). Es wurden mitunter sowohl ♀ *helice* Hb., als auch ♀ *pallida* T. angetroffen.

*Leptidia sinapis* L. Wi, S, Bö, an Waldrändern usw. ab 23. 4. gen. vern. *lathyri* Hb. nicht häufig, gen. aest. *sinapis* L. im Juli.

*Erebia epiphron* Knoch *cassiope* F. Krefelderweg; Glanzscharte (Dorfertal); GI, 2100—2470 m; auch Gleitwitzerhütte, 2176 m. 18. 7.—Ende August. Stark überwiegender Anteil der f. *nelamus* Bsd. bes. bei den ♂♂ und auch Vorkommen der f. *nigra* nom. coll. (völlig augenlos).

— *melampus* Fssl. Häufiger als Vorige. Vom Dorfertal, 1150 m (10. 7.) aufwärts auf allen Almen bis 2200 m, 20. 8. noch frisch. 20 v. H. *kodermanni* FHoffm. und gelegentlich f. *caeca* nom. coll.

— *eriphyle* Fr. Sehr spärlich. WA, 1700 m, ab 26. 6. Auch Gleitwitzerhütte, 2176 m, ab 4. 7.

*Erebia pharte* Hb. Im Höhenbereich zwischen 1500 m (ab 26. 6.) und 2200 m (bis 19. 8.) überall, aber nicht sehr häufig. Geringe Variationsbreite, die ausgesprochene *phartina* Stgr. war im Gebiet kaum festzustellen.

— *manto* Esp. Von 1600 m aufwärts, noch bei 1900 m, WK, erst 8. 8., und auch Brustinger, 2100 m, am 20. 8. Im allgemeinen var. *pyrrhula* Frey von 1900—2300 m, Mitte August frisch. *F. ocellata* Wagn. unter der 1., f. *impunctata* FHoffm. unter der 2. Erscheinungsform.

— *alberganus* de Prunn. (*ceto* Hb.) *caradjae* Cafil. *obscura* Rätz. Nur 1 beschädigtes ♂ aus dem Stubachgebiet, jedoch ohne Fundort- und Höhenangabe (leg. Franz Ortner).

— *medusa* F. Von 1700 bis 2500 m (Gl) in der Form *hippomedusa* O. im Juli und August, ziemlich selten. Die Stammform wurde im Tale sonderbarerweise nicht aufgefunden.

— *oeme* Hb. *spodia* Stgr. Diese Art ebenfalls nicht in der Talsohle, sondern erst auf den Almen von 1500—2000 m, vom 14. 6.—22. 7. Auf WA und Gastegger Hochalm, 1700 m, ist die mod. *lugens* Stgr. stark vorherrschend. Auch 1 ♂ *caeca*.

— *pronoe* Esp. Aus dem Steiggraben, 1300 m, 1 ♂ e. 1. erst 3. 8., bereits als *pitho* Hb. Diese Form reicht bis 2500 m und fliegt sehr häufig noch spät bis Ende September. Am Gl zu  $\frac{3}{4}$  als *pitho* trans. ad *nigra* und  $\frac{1}{4}$  als *pithonides* Schultz. Dagegen wieder unterhalb der Krefelderhütte (Kitzsteinhorn), 2000 m (Schattseite), am 9. 9.: 1 ♀ der Stammform.

— *gorge* Esp. Ziemlich häufig in der hochalpinen Zone von 2000—2700 m an allen Fundorten, schon vom 4. 7. an, bis Anfang September. Etwa 25 v. H. *impunctata* EHoffm. Die ♀ f. *triopes* Spr. nur in Übergängen (etwa 20 v. H. der ♀♀).

— *aethiops* Esp. Juli—August, wenig beobachtet. Keine Höhenform vorgefunden. Bis HA, 1260 m.

— *euryale* Esp. Nadelwaldregion, 1200 m (ab 22. 6.) bis 2000 m (bis 18. 8.), in mäßiger Anzahl. Den ♂♂ mangelt oft das Weiß der Hinterflügel-Unterseite völlig. Auch ♀ *ochracea* Wh.

— *ligea* L. Nur in schwachen Übergängen zu *adyte* Hb., bei 1000—1200 m zur gleichen Zeit wie die vorige Art. Schmittenhöhe, Pinzgauerhütte, 1700 m, noch ausnahmsweise am 4. 9.: 1 ♀. Mit schwankender Häufigkeit.

— *pandrose* Bkh. (*lappona* Thbg.). So wie z. B. in Nordnorwegen auch hier sehr zahlreich, in unverkennbarer Flugweise in der alpinen Region überall von 1900 m (frühestes Erscheinen 18. 6., also bald nach Schneeschmelze) bis 2700 m. Ungefähr 18 v. H. *semicaeca* EHoffm., auch bei ♀♀, die übrigens manchmal ziemlich klein werden.

— *tyndarus* Esp. *nivalis* Lork. et Les. Häufig im ganzen Gebiet von 1700 m bis 2700 m. Bei 1400 m bis 1900 m *cassioides* Esp., ab 29. 6. Manchmal in fast tief-schwarzen Stücken mit dunklen Binden. Aber nicht einmal 5 v. H. sind trans. ad *caecodromus* Gn.

*Oeneis aello* Hb. WK, 1900, Krefelderweg, Schwarzkarlsee, Gl, 2000—2700 m, Pflanzenkonsoziationsgruppe II. Örtlich und spärlich, schwer zu fangen. Ende Juni. Anfang Juli sind gleichzeitig frische und schon beschädigte Stücke zu erbeuten. 1 ♂ f. *unicolor* Rb.

*Pararge aegeria* L. *egerides* Stgr. Ab 8. 5., Bö, dann noch bis 1600 m, 4. 7. Nur 1.

*Dira petropolitana* F. (*Pararge hiera* F.). Noch WA, WK und Rettenkogel, 1900 m, Ende Mai bis Anfang Juli. *F. ominata* Krul. mit geringen Anteilen vorzufinden.

— *maera* L. Ebenfalls bis 1900 m. In dieser Höhe erst 14. 6., übrigens bemerkenswerterweise zur gleichen Zeit wie auch in der Talsohle. Die (alpine) Form *obscura* T. erscheint schon bei 1200 m, die nur mehr sehr selten auftretende *adrasta* Hb. reicht noch bis zur ersten Talstufe (etwa 1100 m).

*Aphantopus hyperantus* L. Gewöhnlich, auf Wiesen bis HA, 1250 m, Mitte Juni—August. Wenig abändernd.

*Maniola (Epinephele) jurtina* L. Wie Vorige, bis 1500 m.

*Coenonympha gardetta* de Prunner. (Die Art *arcania* L. wurde nicht gefunden.) Schon im untersten Talbereich erscheint Mitte Mai *gardetta*. Darunter finden sich manchmal sehr helle ♂♂. Bei 1500 m jedoch tritt bereits die typische *philea* Hb. auf. Sie ist im Alpinum der Hohen Tauern überall anzutreffen, fliegt sehr zahlreich, dort ab 14. 6. und ist Ende August abgeflogen. Beide Geschlechter tendieren zur mod. *caeca* Wh., ohne dieselbe aber ganz zu erreichen. Letztere entsprechen dabei den Abbildungen 16, 17 und 18 der Tafel VI bei Ostholder (11), dort als *satyrion* Esp. var. *bavarica* Osth., bzw. die Gesamtpopulation im Durchschnitt den Figuren 7

bis 9 der Tafeln 31 und 32 und 9—12 der Tafel 34 des Aufsatzes v. F. J. Grob (7). In der Serie steckt auch 1 ♀ mit aufgehellten Hinterflügel-Oberseiten und sehr breiten weißen Binden auf den Hinterflügel-Unterseiten ( $\frac{1}{2}$  der Flügelfläche).

*Coenonympha pamphilus* L. Überall verbreitet auf Wiesen, in 2 Gen. bis etwa 1500 m. Ohne Abarten von Bedeutung (*obsoleta* T., *ocellata* T.).

— *tullia* Müll. (*tiphon* Rott.). Auf den großen Sumpfwiesen des Rotmoos, Ferleiten, 1300 m, Anfang Juli, lokal sehr häufig, auch mit vereinzelt *isis* Thbg. und anderen Aberr. Müßte auf den ähnlichen Biotopen des Stubachtales ebenfalls zu finden sein.

*Apatura iris* L. Sonderbarerweise ausgerechnet auf den Gipfeln des Brustinger und des Richtzeitsedl, 2300 und 2490 m!: 23. 7. und 8. 7.

*Vanessa atalanta* L. I nicht festgestellt, II bis 2050 m (TM, 1. 8.) und noch höher aufsteigend. In 1000 m bei entsprechender Witterung noch Anfang November zu beobachten.

— *cardui* L. Im Tal, auf den Almen und Gipfeln, oft lädiert. Erscheinungsmaxima Mitte Mai und Mitte August. 1 ♂ (11. 5.) zeigt nur 20 mm VRL statt 27—31. Ebenso wie bei den Pieriden findet man immer wieder von Wetterstürzen überraschte wandernde Distel-Falter im frischen Schnee und auf den Gletscherflächen eingefroren.

*Inachis io* L. Ab Mitte Juli I und nach der Überwinterung, in sehr konstanter Form. Wie die folgende hoch hinaufsteigend, wie z. B. Sedlgratköpfl, 2500 m.

*Aglais urticae* L. Überwinterter Exemplare dieses Allerweltfalters gleich nach Aperwerden kleiner Flecke, gelegentlich schon im Feber, oder in 1700 m z. B. an der Glocknerstraße schon Mitte März, von herannahenden Schneeschleudern aufgeschweht. 2 Gen. In der S, 1000 m, noch 2. 10. : 1 ♂ und 3. 12. : 1 kleines ♀. Auf den hochgelegenen Almen nur I. Falter bekanntlich auf allen Gipfeln anzutreffen. Die nur sehr selten auftretenden Neigungen zum Verlöschen der Zwillingflecke oder andererseits zur Bildung einer stegartigen Verbindung zwischen diesen und dem großen IR-Fleck sind individuell und nicht etwa Funktionen der Höhenlage.

*Nymphalis polychloros* L. Nur einzeln im Juli. Überwintert z. B. Ut, am 24. 4. Mit geringer Höhenverbreitung (wärmeliebend).

— *antiopa* L. Auf der HA, 1250 m, überwinterte Stücke schon am 21. 3. I ab Juli, selten. Ebenfalls nicht hoch steigend.

*Polygonia c-album* L. Mit ähnlichen Beobachtungsdaten, jedoch häufig und allgemein verbreitet bis normal 1600 m und in 2 Gen. bis Ende September. Die mod. *variegata* T. in beiden Generationen.

*Araschnia levana* L. S, 1000 m, I e. 1. : bereits 4. 4.; Schrabach, 1100 m, noch 7. 7. : I. Über 1600 m aufsteigend. Die gen. aest. *prorsa* L. und f. *porima* O. wurden im Tal nicht festgestellt.

*Euphydryas (Melitaea) cyntia* Hb. Auf den meisten hochalpinen Flugplätzen der Grasheidenstufe von 1900 bis 2700 m, ab 23. 6. SA und Gl nur *atpicola* Galv. Bei 2400 m einmal 6. 6. Raupen, verp.: 9. 6.—12. 6., geschl.: 18. 6., ein andermal in gleicher Höhe noch am 19. 7. : 5 Raupen. In der Population sind ungefähr 20 v. H. *brunneomarginata* Kiefer und 10 v. H. *impunctata* FHoffm. enthalten.

— *glacigenita* Vty. Im Gebirge überall häufig von 1500—2500 m (—3000 m), schon ab 7. 6. (Brustinger, 1950 m, einmal bereits 29. 5. : 1 ♀), in den Höhenzonen normalerweise Juli—August. Die f. *ochrea* T. und trans. ad *obscurata* Krul. sind dabei mit je etwa 10 v. H. vertreten, auch f. *nigrolimbata* Schultz. (Keine *aurinia* Rott. im Stubachtal!)

*Melitaea athalia* Rott. Häufig Juni—Juli, bis 1900 m. 1 schönes ♂ des trans. ad *navarinam* Selys von der Hirzbachalm, 1700 m (Imbachhorn).

— *diamina* Lang (*dictynna* Esp.). Im ganzen Tale bis WK, 2000 m, 6. 6.—1. 8. Es findet sich auch die f. *seminigra* Musch.

— *asteria* Fr. Dieser hübsche kleine Schreckenfaller erscheint schon auf der Ferschbachalm, 1750 m. Dann WK-Reschenalm, 1900—2200 m, Königstuhl, 2200 m, und Gl, 2400—3000 m. Er fliegt ziemlich häufig zwischen 1. 7. und 15. 8. Etwa 15. v. H. der Art sind f. *obscura* Hosp.

*Clossiana (Argynnis) aphirape* Hb. S und B6, 31. 5.—17. 6. auf nassen Wiesen, nicht sehr selten, aber lokal. Die ♀♀ oft mit stärkerem grünlichen Anflug. In warmen Jahren bei 780 m noch teilweise II im September.

— *sylene* Schiff. I B6 ab 6. 6.; partielle II S, 1000 m, und HA, 1250 m, 14. bis 18. 9., frisch, auch *selenia* Fr. Die Art ist nach Thurner (14, S. 26) von den

Gebirgstälern der Kärntner Hohen Tauern noch nicht verzeichnet. Für 780 m gleiche Bemerkung wie vor, mitunter zahlreich.

*Clossiana euphrosyne* L. Zahlreicher und höher steigend als vorige, bis WA, 1800 m (7. 6.), bei 1000 m ab Mitte Mai. Nicht sehr abändernd.

— *dia* L. Auf warmen Wiesen bis 900 m in 2 Gen. Gelegentlich mit Aberr.

— *titania* Hb. (*amathusia* Esp.). Nicht selten, z. B. S: 30. 6.: 1 ♂ *radiifera* Schultz; Unt. Ödbachtal, 1200 m, bereits 14. 6.: 1 ♀.

— *thore* Hb. S 6. 6.: 2 ♂; Bö 16. 6.: 1 ♂; bei 1300 m, 24. 6.: mehrfach.

*Boloria pales pales* Schff. Im alpinen Grasheiden-Bereich überall einer der häufigsten Falter, von 1700 m bis Schneegrenze, vom 26. 6. bis Anfang September. Nur je etwa 2 v. H. f. *interligata* nom. coll. und f. *cinclata* Favre.

— *isis* Hb. Unter der Vorigen, z. B. Krefelderweg, 2200 m; SA, Gl, 2500 m, auch Gleiwitzerhütte, 2176 m, 3. 7.—28. 8. Keine deutlichen ♀ *napaea* Hb!

— *alethea* Hemming (*arsilache* Esp.). Schmittenhöhe, noch bei 1900 m, 26. 6. bis 18. 8. (*Vaccinium oxycoccus*!) und anderwärts. Auch z. B. Sonnberg, Hinterglemm, 1450 m. Ebenfalls mit f. *interligata*.

*Brenthis ino* Rott. Einzeln auf Sumpfwiesen im Salzaachtal, bis 900 m. Juniende bis Juli. Nach (14, S. 27) v. d. (Kärntner) Hohen Tauern noch nicht verzeichnet.

*Issoria lathonia* L. I ab April, II ab Juli, nicht selten, jedoch einzeln, im Herbst häufiger, bei 1000 m bis 21. 10.

*Mesoacidalia charlotta* Haw. (*aglaia* L.). Vom 6. 6. an, bis in die alpine Region. Konstante Art.

*Fabriciana niobe* L. *eris* Meig. Juli. Verbreitung bis 1260 m. Ohne Stammform und kaum mit Nebenformen.

— *adippe* L. *bajwarica* Spul. Etwas seltener, mit ähnlichen Erscheinungsdaten wie die vorige Art, bei 1000 m bis 24. 8.

*Argynnis paphia* L. Ebenso auf Waldwiesen von Mitte Juli an. Besonders Schrabach, 1150 m und HA, 1250 m: sehr schöne typische ♀ *valesina* Esp. Sonst auch *viridescens* Reuss.

*Callophrys rubi* L. Im ganzen Tal bis 1700 m (WA, schon 9. 5.), mit f. *immaculata* Fuchs und Übergängen dazu.

*Heodes (Chrysophanus) virgaureae* L. Im Juli ziemlich spärlich. 1 ♂ mit nur 15 mm VRL (normal 19) = *montana* MD (13. 7. in 1000 m).

*Palaeochrysophanus hippothoe* L. Häufig ab 6. 6. (1000 m), bis 1700 m. Höhenformen nicht nachgewiesen. 1 ♂ *decurtata* Schultz, 2 ♀ *groningana* T. H.

*Heodes tityrus* Poda (*dorilis* Hfn.). Nur in der Form *subalpina* Spr. schon am 15. 5. (Bö, 1050 m). Meist häufig, nur I. Auf Almen bis in die Höhe von 2000 m.

*Lycaeides (Chrysophanus) phlaeas* L. Ab Mitte April gen. *vernalis* bis 1200 m beobachtet. Gen. aest. *suffusa* T. ab August häufig. Die f. *caeruleopunctata* Stgr. und *parvipuncta* Strand kommen vor.

*Cupido minima* Fuessl. Überall ab 15. 5. in 2 Gen. bis zu den höchsten Almen des Gl (2600 m, dort 8. 7. frisch).

*Lycaeides argus* L. Außer dem normalen Vorkommen findet sich die kleine var. *alpina* Courv., z. B. TM, 2100 m, Anfang August, schwach vertreten.

— *idas* L. (*argyrognomon* Bgstr.). Nur in der kleineren Form *aegilion* Meissn. (VRL 12—14 gegenüber 16—17 mm.) I Juni, II August bis Anfang September, die 1100 m-Grenze nicht überschreitend. ♀ f. *brunnea* Spul. überwiegend, auch 1 ♀ mit zeichnungsloser Oberseite.

*Vacciniia optilete* Knoch. Nicht selten im Juli—August. Hauptverbreitung bei 1700 m. TM, 2100 m, u. a. O.: auch f. *cyparissus* Hb.

*Albulina orbitulus* de Prunn. (*pheretes* Hb.). Von 1700 m aufwärts im hochalpinen Gebiet verbreitet und häufig ab 28. 6. Bei der Krefelderhütte, 2300 m, 1 frisches ♀ noch am 10. 9. (Schattseite). Mit f. *maloyensis* Rühl.

*Eumedonia chiron* Rott. (*eumedon* Esp.). Auf den Almen zwischen 1300 und 2000 m bereits ab 15. 6., in der f. *alticola* Nt. (14,5 mm VRL statt 16—18).

*Polyommatus eros* O. Schon HA, 1250 m, hauptsächlich jedoch WA, 1700 m, Flugbeginn Ende Juni. Gl, 2400 m, noch Ende August. Lokal nicht selten. Mit den ♀♀ *caerulescens* Obthr. und ab. *albopicta* Schultz.

— *icarus* Rott. Im ganzen Tal häufig bis 1600 m in 2 Gen. im Mai und Juli bis August. Am 17. 10. in 1100 m noch 1 ♂ III. Mod. *celina* Aust. kommt vor, die blauen ♀♀-Formen selten. Die Gesamtpopulation ist schon im untersten Tale erheblich kleiner und trüber gefärbt als diejenigen im Flachland.

- Lysandra bellargus* Rott. In geringer Zahl Ende Mai bei 900 m.  
— *coridon* Poda *altica* Neust. Von 1000 m aufwärts im Juli häufig, einschließlich mod. *punctata* T.
- Cyaniris semiargus* Rott. Allgemein verbreitet und zahlreich bis 1500 m im Juni und Juli. Ab 1600 m bereits var. *montana* M. D.
- Maculinea arion* L. Lokal häufig Ende Juni—Juli, vielfach in der mod. *nigricans* Kitt. Am Rossknechter, 1600 m: 1 großes, aber nicht verdunkeltes ♂. Bis 2000 m (KA).
- Celastrina argiolus* L. Gastegger Alm, 1600 m! Mitte August II f. *thersamon* Bgstr.
- Pyrgus serratalae* Rbr. Im Juni von 1000—2000 m in mäßiger Anzahl. Auch f. *restricta* FHoffm.  
— *alveus* Hb. Hier die häufigste Hesperide. Schon S und Bö, 1000 m, bis Gl, 2600 m, im Juni bis Ende August. Am 15. und 18. 9. in 1000 m: noch je 1 ♂ frisch II. Insbesondere Gl, 2500 m, zeigt sich die sehr zahlreich auftretende, wohl unterschiedene forma *altitudinis warrenensis* Vrty mit nur 10—11 mm VRL, die in jedenfall nur I Ende Juni bis Ende August fliegt.  
— *cacaliae* Rbr. Verbreitet und häufig auf den alpinen Flugplätzen von 1700—2400 m ab Mitte Juni. Ebenfalls mit mod. *restricta* FHoffm. in etwa 25 v. H.  
— *andromedae* Wallgr. Boreo-alpin. Selten zwischen 2000 m und 2300 m, 3. 7.—21. 8.  
— *malvae* L. Hauptverbreitung hier 780—1700 m in 2 Gen.: I Mai—Juni, II Juli—August, und noch am 17. 10. in 1000 m: 1 ♂ (III?). In größeren Höhen werden die Tiere unbeschadet der reichlichen Weißzeichnung kleiner, nur mehr 11 mm VRL statt normal 13. Die Tendenz zur *taras* Bgstr.-Bildung ist nicht vorhanden, es wird kaum die f. *intermedia* Schilde erreicht.
- Erynnis (Thanaos) tages* L. Recht häufig Mai bis Juni, bis 1700 m (WA). 1 ♂ *approximata* Lowe.
- Carterocephalus (Pamphila) palaemon* Pall. Bö, Dorfertal bis 1700 m, Mitte Mai bis Juli, nicht häufig. Auch *aurantia* T.
- Adopaea lineola* Ob. Mitte Juni bis Juli, mit trans. ad *ludoviciae* Mab. Geringe Höhenverbreitung.
- Ochlodes venata* Brem.-Grey. (*Augiades sylvanus* Esp.) Von Wi, 800 m bis 1300 m (Schroffenbach) festgestellt, Juni bis Julimitte, auch *alpina* F. H.
- Hesperia (Augiades) comma* L. Häufiger als Vorige, aber schon von Bö, 1050 m, an nur in der var. *alpina* Bath. Bis 1400 m, 23. 7.—September.

## Heterocera

- Procris (Ino) stances* L. Nicht selten im Juni in der collinen Region auf Wiesen, HA, 1200 m, noch 31. 9.: 1 ♂.
- *geryon* Hb. Ebenfalls Juni, mehr auf trockenen Böden. *Chrysocephala* Nick. verbreitet auf Bergwiesen oberhalb der Baumgrenze bis 2200 m (Königstuhl) im Juli.
- Zygaena purpuralis* Br. Im Gebiet häufig bis etwa 1800 m im Juni bis Juli. Ungefähr von dieser Höhe aufwärts erscheint die Rasse des alpinen Bereiches *nubigena* Ld., die im Juli, August bis in 2300 m angetroffen wird. S, 1000 m, 1 ♂ mit 13,5 mm VRL. (normal 14 bis 16). Bei beiden geographischen Formen zeigt sich auch mod. *polygalae* Esp.
- *exulans* Hochw. Von 2100 m aufwärts überall i. d. alpinen Grasheidenstufe sehr häufig bis 3000 m, Gl manchmal (1957) in Unmengen. Schon am 8. 7. Gelegentlich werden am Gl ♂♂ und ♀♀ recht klein und schmalflügelig, sogar kleiner als etwa *melliloti* Esp. Unter den ♀♀ finden sich zu ungefähr 30 v. H. die f. *flavilinea* T. und zu 10 v. H. die f. *striata* T., sowie in beiden Geschlechtern die f. *crassimaculata* nom. coll. mit 15 v. H. und auch *costielongata* Vorbr. Die Modifikationen treten insbesondere bei den ♀♀ auch kombiniert auf.
- *tonicerae* Schev. Hier bis 1300 m, an warmen Waldrändern. E. 1. 26. 6. bis 29. 6., sonst im Juli, gar nicht selten. Abänderungen nur hinsichtlich der Fleckengrößen.
- *flipendulae* L. Im Tal Juli bis August. Von Gadnerwald, 1700 m, und WK, 2000 m, aufwärts die alpine Rasse *manni* HS zur gleichen Zeit. Verschiedene individuelle Abarten.

*Zygaena meliloti* Esp. Eigentlich etwas spärlich, im Juni. Nicht sehr hoch aufsteigend. Konstante Art, nur in der Größe schwankend.

— *achilleae* Esp. Ziemlich selten und lokal. Die ssp. *alpestris* Bgff. im Juli noch auf 2500 m Höhe (Wintergassenscharte oberhalb Reichenberg-Kar).

*Nola cucullatella* L. Zell am See, 760 m, 25. u. 27. 6.: je 1 ♀.

*Nudaria mundana* L. Nicht selten auf feuchten Felswänden. Alle Stücke von Wi, 800 m, Juli.

*Philea (Endrosa) irrorella* Cl. Schon von Wi, 800 m, an bis auf die Almen bei 2200 m nur in der f. *nickerli* Rbl. Im allgemeinen häufig Ende Juli bis August, aus 2200 m e.l.: 26. 7.—5. 8. Von der Gastegger Hochalm, 2000 m, 1 ♂ schon am 9. 6. Gl, 2500—3000 m, ab 14. 7. und im August, als f. *freyeri* Nick. und Übergänge hierzu.

*Lithosia (Oeonistis) quadra* L. Nicht selten, jedoch jahreweise in der Häufigkeit sehr schwankend, Juli bis Anfang September, nicht hoch aufsteigend. Fichtenwaldränder.

*Eilema deplana* Esp. I erst Ende Juli—August, II Ende September, allgemein verbreitet. Etwa  $\frac{1}{4}$  der ♂-Population in der f. *ochrolea* Hb. Bis 1200 m. 1 ♂ mit der gleichen Vorderflügel-Farbtönung wie bei den ♀♀.

— *complana* L. Bis zur ersten Talstufe wie die Vorige. Mitte Juli—Mitte August, nicht selten.

— *lurideola* Zck. Mit ähnlichen Erscheinungsdaten wie bei der vorigen Art, häufiger. Frühestes ♂ aus S, 1000 m: e. l. 19. 6. Bis Augustende.

*Atolmis (Gnophria) rubricollis* L. Meist ziemlich gemein, Wi schon 28. 4., sonst Juni—Juli. Gelegentlich bis über 2000 m.

*Phragmatobia fuliginosa* L. Überall häufig, sogar noch am Roßknechter, 1800 m. I im Mai bis Anfang Juli, kann an heißen Stellen schon ausnahmsweise Ende März erscheinen, II im August bis September. Deutliche f. *subnigra* Mill. in den größeren Höhen, aber auch einzeln schon bei 800 m.

*Parasemia plantaginis* L. Ab 1600 m ziemlich häufig auf allen Almen bis 2400 m, vom 7. 7. bis Ende August. Hauptflug von 16 Uhr an. In allen Höhen neben der Type mit folgenden Formen: *lutea* T., *lutea-obsolata* T., *subalpina* Schaw., *matronalis* Fr., *bicolor* Rätz., *hospita* Schff. sehr häufig (ungefähr 40 v. H. der ♂♂), *elegans* Rätz., *flavipennis* Schaw., *henrichoviensis* Schultz und *borussia* Schaw. Das Verhältnis der Anteile ist schwer festzustellen, sie treten z. T. auch kombiniert auf. Am seltensten sind die 1., 2., 5., 7., 9. und 10. der aufgezählten Formen. Normale typische ♂♂ und ♀♀ findet man auch noch auf den höchsten Flugplätzen.

*Spilarctia (Spilosoma) lubricipeda* Esp. (*lutea* Hfn.). Überall bis 1300 m. Schon am 3. 5., im allgemeinen im Juni. 1 ♂ f. *unicolor* Hombg., 1 ♂ f. *fasciata* Tugw. und ein ♂ der prächtigen f. *eboraci* Tugw. mit dunkelbraun angelegten äußeren Flügelhälften (Wi, 800 m), sonst noch nirgends aus den österr. Alpenländern gesehen.

*Spilosoma menthastris* Esp. (*lubricipeda* L.). Mit der gleichen Verbreitung wie vorige, noch häufiger. Erstes Erscheinen in 1000 m am 7. 5. In einer größeren Serie sind vertreten 3 ♂ f. *paucipuncta* Fuchs. und 2 ♂ f. *krieghoffi* Pabst.

*Diacrisia sannio* L. Bis 1300 m im Juni auf Moor-Wiesen erbeutet, angeblich noch höher reichend. Darunter nur gelegentlich die f. *moerens* Strd. Somit keine besondere Neigung zur Hinterflügel-Verdunklung<sup>1)</sup>.

*Arctia caja* L. Im Tal zahlreich. E. 1. 14. 6. bei 1000 m als frühestes Datum, sonst Juli—August. Mit einiger Variabilität. Steigt auch bis etwa 1500 m auf.

*Panaxia (Callimorpha) dominula* L. An kleinen Seitenbächen und auf etwas feuchten Wiesen bis HA, 1250 m, nicht selten, darunter auch 2 ♀ trans. ad *conferta* Sch. und 1 schönes ♀ *bithynica* St. noch 22. 7., 1150 m. Aus 100 Raupen von Mitte April, die auch bei nur + 2°C herumkrochen und fraßen, auch nachts bei Lampenbestrahlung, ergaben sich die Falter zwischen 30. 5. und 17. 6., jedoch in sehr konstanter Form. Aus einer anderen Zucht erstes Erscheinen am 22. 5.

*Dasychira fascelina* L. Zell a. S., 760 m, 25. 7.: 1 ♂ am Licht. In den gleichen Biotopen sicherlich noch in das untere Stubachgebiet reichend.

<sup>1)</sup> Entgegen der Bemerkung in der Arbeit über den Kaurerbergang (4, S. 62): „... wie in gleichen Höhenlagen der Alpen sonst charakteristisch.“

*Dasychira pudibunda* L. Sehr häufig ab 12. 5. Ut-Bö, 780—1050m, öfter mit nur schwachen trans. ad mod. *concolor* Stgr. Keine ausgesprochenen Melanismen<sup>1)</sup>.

*Orygia recens* Hbn. (*antiqua* L.). Nicht selten, nur I im August—September, jedoch 27. 8. in 1100 m noch verpuppungsreife Raupe, e. l. 9. 9. Untere Laubholzgebiete. Gelegentlich auch f. *infernalis* Rbl.

*Lymantria monacha* L. Einzelnen, aber nicht selten im August in der Waldzone. Die bekannten melanistischen Modifikationen wurden hier nicht beobachtet.

*Porthesia similis* Fuessl. Bei 800 m schon ab 7. 6., einzeln, sonst nicht selten, 3. 7.—24. 8., nur bis 1300 m, ausschließlich in der f. *nyctea* GrGr.<sup>1)</sup>.

*Stilpnotia salicis* L. Ebenfalls an Laubholz gebunden und daher nicht hoch aufsteigend, Mitte Juni bis Anfang August.

*Trichiura crataegi* L. Von Fe, 1000 m (dort noch zum geringen Teil in der Stammform) bis WS, 2270 m. 1. 8.—5. 10. und noch am 6. November in der Bö, 1050 m, 1 frisches ♂ (unvollständige II?). Schon von niederen Fundorten an in der var. *ariae* Hb. Ein sehr aus der Serie fallendes ♂ vom 1. 9. aus 1200 m mit bis in die Vorderflügel-Mitte hereingerückter äußerer Querlinie, die mit der inneren verschmilzt und somit ein schmales schwärzliches Band ergibt, innerhalb welchem noch 3 ganz kleine graue runde Fleckchen angedeutet bleiben, sei hiemitt als f. n. *confluens* benannt. Die entgegengesetzte Modifikationstendenz bei ♂♂ mit den gleichen Funddaten, bei welcher beide Binden bzw. das Mittelfeld gänzlich verloschen sind, möge mit f. n. *unicolor* bezeichnet werden. Raupenzucht mißglückt, schwierig vorzunehmender Futterwechsel.

*Poecilocampa populi* L. Die zahlreichen Fänge stammen alle aus dem Gelände zwischen Fe und Bö, doch wird die Art sicherlich bis EB reichen. 8. 10.—10. 11. frische Tiere und noch 22. 11. (!): 1 ♀. Die Nominatform fliegt hier gleichzeitig neben der *alpina* Frey. Bei ersterer treten auch etwa 25 v. H. Exemplare mit mehr oder weniger grau angeflogenen Saumfeld auf, f. *albomarginata* Heyne, und kann umgekehrt bei der *alpina* das Grau auch schwächer sein. Bernerkenswert 1 sehr kleines ♂ (VRL 14 mm) graulich hell gelbbraun, als Beispiel einer patholog. Hemmungserscheinung, u. zw. eines Rufinismus.

— *alpina* Frey. Siehe vorige Art! *Alpina* unterscheidet sich meist eindeutig durch die gestreckteren Flügel, erheblichere Durchschnittsgröße und durch die stärker und tiefer mit weißgrauen Flecken gebuchteten Vorderflügel-Außenbinden. Das Häufigkeitsverhältnis dieser Art zur vorigen ist im beobachteten Bereich 8:7. Bei 760 m (Zell am See) überwiegt aber bereits weitaus *populi* und ist *alpina* schon sehr selten.

*Eriogaster lanestris* L. Ut und Wi, 780—800 m, Anfang April. Mit normalem Habitus und kaum etwas hellerer Färbung.

— *arbusculae* Fr. Hauptverbreitungszone bei 1900 m, jedoch auch noch unterhalb der Baumgrenze. Nicht nur auf dem Urgestein der Zentralalpen an verschiedensten Fundorten, sondern auch auf dem silurischen Phyllitschiefer der Zwischenebene (Schmittenhöhe). Hier die Raupen nicht auf Weiden und Grünerlen, sondern Heidelbeeren und auch Sumpfheidelbeeren. Die frischen mit der grauen Afterwolle überzogenen Eigelege gleich nach der Schneeschmelze Anfang Juni auf den ersten grünen Trieben. Die Raupennester mit einer Besetzung von anfangs je 50 bis 100 Räumchen in ungeraden Jahren sehr häufig. Die Mortalität der Raupen infolge Infektion und Parasitierung, auch bei der Zucht, ist ungeheuerlich, und es ist völlig zwecklos, ex ovo zu züchten. Nach jahrelangen vergeblichen Versuchen wurde es am zweckmäßigsten erkannt, zwischen Ende August und Mitte September die bereits einzeln lebenden, aber leicht zu sehenden Raupen nur der 4. Häutung aus dem Freiland einzusammeln. Auf diese Weise lassen sich immerhin noch 60 v. H. Puppen erzielen. Zur genannten Zeit beginnt das Einspinnen der Raupen und erreicht die Verpuppung Mitte September (mit dem Schlechtwerden der Futterpflanzen) ihr Maximum. Nur die rasch wachsenden Raupen kommen durch, falls sie nicht parasitiert sind. Die Tiere, welche Mitte September oder später nach den ersten Nachtfrösten in der Sonne noch lustig in ihren Nestern erst in der 3. Häutung (bis 25 mm Länge) leben, sind alle verloren. Nach 2maliger Überwinterung bisher keine Falter. Versuch wird fortgesetzt.

<sup>1)</sup> Nach J. Thurner (14, S. 51) ist die Art in den (Kärntner) Hohen Tauern noch nicht festgestellt.

*Lasiocampa quercus* L. Im ganzen Gebiet häufig bis 2020 m (oberhalb Moosegger Hochalm) vom 12. 6. bis e. o. 28. 7., u. zw. schon bei 1000 m fast alle und höher oben ausschließlich alle ♀♀ als *alpina* Frey bis zu sehr extremen Formen: Braun mit gelbem Saumfeld, oder teilweise diese Form auch mit gelben Adern, bis zu gleichmäßigem Dunkelbraun über die ganzen Flügelflächen, wobei fast die ♂-Farbtönung erreicht wird. Leichte Raupenzuchten.

— *trifolii* Esp. Wird 1200 m nicht selten, erst Ende August und September. Die ♀♀ oft fast ohne Querlinien, so daß sie der Beschreibung nach der var. *iberica* Gn. ähneln. 1 ♀ *obsoleta-rufa* T., auch ohne Mittelfleck.

*Macrothylacia rubi* L. Von Wi bis Vd. Ödalm, 1300 m, 25. 5.—2. 7. Darunter 1 ♀ f. *pallida* Lenz (Bö). Erwachsene Raupen ab Mitte September auf Wiesen und Waldschlägen.

*Selenephera lunigera* Esp. Die Funde wurden hauptsächlich an Fichtenwaldrändern in der Bö, 1050 m, in der Zeit zwischen 6. 6. und 15. 7. (noch frisch) gemacht, bis 31. 7.: Die Falter schon abgeflogen. Also nur ein Stamm bzw. Gen. Nicht sehr selten. Die hiesige Population setzt sich zusammen aus ungefähr 20 v. H. Stammform, 70 v. H. f. *intermedia* Rbl. und nur 10 v. H. *lobulina* Esp. Es kamen nur ♂♂ zum Licht, die sich übrigens sehr wild gebärden und sich daher schnell beschädigen.

*Gastropacha quercifolia* L. Wi, 800 m, 9. 7.: 1 ♂ mit 27 mm VRL.

*Dendrolimus pini* L. Häufig im Juni—Juli am Licht. Zur gleichen Zeit noch Raupen: z. B. 5. 7.: halb erwachsen. Nur für 1000 m registriert, doch wird sich die Verbreitung auf die ganze Region der Nadelwälder ausdehnen. Die Variabilität ist so groß, daß sich schwerlich ein geordneter Überblick gewinnen läßt. Die Tiere gehören hauptsächlich der f. *montana* Stgr. an, doch ist auch die *pini*-Reihe vertreten, f. *griseescens* Rbl., *unicolor-brunnea* Rbl., *obscura* Grbg. usw.

*Endromis versicolora* L. Nur bis 1150 m, oberhalb Bö, reichend, an Birkengruppen. Erscheinungszeit dieser Vorfrühlingstiere vom 28. 3. bis 18. 5., und da noch frisch. Auch hier ist wie bei so vielen anderen Arten in den Gebirgstälern der Einfluß des Ausmaßes des beim jeweiligen Standort möglichen Sonnenstrahleneinfalles (direkte Erwärmung) und der mikroklimatischen Eigenschaften des vom Individuum innegehabten Wohnplatzes überhaupt für das Schlüpfdatum besonders augenscheinlich.

*Drepana falcataria* L. Nur II in Wi und Bö im August festgestellt. In der Serie ist aber nur 1 ♂ viel größer und heller.

— *lacertinaria* L. Hier wieder nur I im Juni in 1000 m bis 1100 m beobachtet. Darunter 1 ♂ trans. ad f. *scincula* Hb. und 1 ♀ rötlich braun gesprenkelt. Beide Arten an Erlen und Birken und jedenfalls noch höher aufsteigend.

*Eudia (Saturnia) pavonia* L. Schon Mitte April, Wi, 800 m, selten.

*Aglia tau* L. Ebenfalls nur an der Talmündung ab Mitte April. Melanistische Mutationen treten hier nicht in Erscheinung.

*Acherontia atropos* L. Wi, 800 m, 25. 9.: 1 ♂ II. Bekommen aus Saalfelden, 730 m, 30. 9.: 1 ♂. Keine Einfüge im Juni nachgewiesen.

*Herse (Protoparce) convolvuli* L. I Juli und August sowie viel häufiger II im September. Bis hinauf zum WS, 2270 m. Am 16. 8. 1949 unterhalb WS, 2000 bis 2100 m, einige Stücke aus einem vom Unwetter überraschten Wanderflug auf frisch gefallenem Schnee.

*Sphinx ligustri* L. Einzelner, Mitte Juni—Anfang Juli. Niemals so hoch wie den vorigen angetroffen.

— (*Hyloicus*) *pinastri* L. Öfter schon Mitte Mai, bis Juli. Noch in 1300 m S noch 4. 8.: 1 ♂. Keine Melanismen. Falter auch an Fichtenbäumen ruhend.

*Mimas tiliae* L. ssp. *montana* D. & W., mit f. *maculata* Wallgr. Ende Mai, Anfang Juni in Wi.

*Smerinthus ocellata* L. Nicht selten, Wi, 800 m, Ende Mai, Juni—Juli in Angebieten.

*Amorpha populi* L. Meist häufig zum Licht in der tieferen Talregion. Im Juni und Juli. S, 1000 m, 2. 8.: 1 ♀ *cinerea* Gillm.

*Haemorrhagia tityus* L. (*Hemaris scabiosae* Zell.). Uttendorf-Sonnberg, 2000 m, bereits 14. 4., sonst im Mai auf blumigen Wiesen im Tal allgemein verbreitet. Eine II um den 1. 9. in der Bö.

*Macroglossum stellatarum* L. Überall sehr häufig in 2 Generationen bis 12. 10. Geht bis in die höchsten Regionen.

*Celerio (Deilephila) euphorbiae* L. Im ganzen Tal nur August bis Anfang September.

— *galii* Rott. Noch am WS, 2270 m, am 28. 8. 1948: 1 ♂ frisch.

— *lineata* F. *livornica* Esp. In allen Höhen gelegentlich anzutreffen, von Zell am See, 750 m, bis WS, 2270 m, dort am 14. 8.: 1 ♀ am Licht. Wanderfalter.

*Pergesa elpenor* L. Nicht selten Mai bis Juni in der collinen Zone. Ohne besondere Abänderungen. Raupen im August erwachsen.

— *porcellus* L. ssp. *suffusa* T. (südbayerische Rasse). Ebenso, bei 780 m, gelegentlich schon ab 28. 4., sonst Juni—Juli. Keine II.

*Harpyia (Cerura) bicuspis* Bkh. Hier nicht selten 13. 5.—16. 6., Wi—S, jedenfalls noch höher steigend.

— *furcula* Clerk ssp. *salicis* Lenz (graue süddeutsche Rasse). Ebenfalls verbreitet im gleichen Bereich, vom 30. 5. bis 11. 8. ♂♂-VRL zwischen 17 und 19 mm.

— *hermelina* Goetze (*bifida* Hb.). Ähnlich wie vorige, 3. 6.—9. 8. An Bachrändern.

*Cerura (Dicranura) erminea* Esp. wurde 25. 5. in Kaprun, 790 m (in den gleichen Biotopen wie am Stubachtalausgang), von Walther Hurdes registriert.

— *vinula* L. Verbreitet in Auen, Mai bis Juni, jedoch nur bis 1050 m festgestellt.

*Stauropus jagi* L. Bis 1000 m, Mai—Anfang Juli (da schon etwas abgeflogen). Ut, 780 m, 25. 7.: 1 frisches ♂ eines 2. „Stammes“ (im wärmeren Gebiet).

*Pheosia tremula* Cl. An ähnlichen Fundorten, bis 1050 m, nur „II“ Juli bis Mitte August, nicht selten.

— *gnoma* F. (*dictaeoides* Esp.). Etwas zahlreicher, bis zum Becken der S sogar noch in 2 Gen.: I 25. 5.—24. 6., II 11. 8.—1. 9. Schwache Übergänge zu *v. leonis* Stich. kommen vor.

*Notodonta dromedarius* L. Nur im Juni und Juli erbeutet, also nur eine Gen., nicht gerade häufig.

— *ziczac* L. I im Mai, II viel häufiger im Juli—August. Wie die vorige Art mit unbedeutender Höhenverbreitung.

*Odontosia carmelita* Esp. Nicht sehr selten. Von Wi, 800 m, bis EB, 1480 m, zwischen 22. 4. und 27. 6. (leg. Franz Ortner). Das bemerkenswert hoch gelegene Vorkommen dieser eleganten Art ist außer vom Arlberg auch vom Kaunerberghang im oberen Inntal (ohne nähere Höhenangabe) bekannt geworden (4, S. 64). Die Tiere der hiesigen Population zeigen aber auch in der größeren Höhe den normalen Habitus (mit Ausnahme je eines mittelmäßig verdunkelten ♂ aus Zell und Kaprun). Es dürfte sich somit bei dem vom Kaunerberghang beschriebenen „außerordentlich dunklen kontrastreichen“ Stück nicht um eine vermutete „gute forma montana“, sondern um eine Mutation handeln. Auch Thurner (14, S. 49) erwähnt ein ähnliches Exemplar von Loibl und kommen auch im warmen Burgenland fast einfarbig schwarze Formen vor (8, S. 167).

*Lophopteryx camelina* L. Meist zahlreich. I Mai—Juni, II im August. Bis 1350 m, Niederwinkel, reichend bzw. nachgewiesen. Es finden sich wie überall auch *giraffina* Esp. und *infuscata* Schwach. unter der Nennform. Daß aber die ganze Serie „ziemlich dunkel wie alle alpinen Populationen“ ist (4, S. 64) kann nicht bestätigt werden.

— *cuculla* Esp. Sehr selten und einzeln. Zeli—Salzachtal—unteres Stubachtal, schon ab 21. 6., wohl nur I. Kommt 22.30—22.45 Uhr zum Licht (auch Kaprun, 800 m, 5. und 10. 7., leg. Walther Hurdes).

*Pterostoma palpina* L. Diese gewöhnliche Art hat etwa gleiche Erscheinungszeiten und Biotope wie *camelina*.

*Ptilophora plumigera* Esp. Sehr häufig zwischen 13. 10. und 12. 11. Es sind alle beschriebenen Modifikationen vertreten. Sie lassen sich schwer untereinander trennen, doch kann man die Variationsbreite etwa wie folgt angeben: *F. obscura* Schwach. 10 v. H., *f. fulva* Lenz nur 2 v. H., *f. variegata* Lenz 5 v. H., *f. brunnea* Lenz 8 v. H. und *f. pallida* EHoffm. etwa 25 v. H.

*Clostera (Pygaera) curtula* L. In 2 Gen. im Mai und Juli—Mitte September gar nicht selten.

— *pigra* Hufn. Die Feststellungen erfolgten zwischen 23. 7. und 23. 8., also als II. Die I nicht beobachtet. Bis 1800 m.

*Phalera bucephala* L. Auch dieser nicht seltene Gast am Licht steigt nicht hoch im Tale und erscheint im Juni und Juli. Ohne Aberr.

*Habrosyne pyritoides* Hufn. (*derasa* L.). Im Juni bis Juli, bis 1200 m, sehr verbreitet.

*Thyatira batis* L. Diese Art ist häufiger und tritt zwischen 26. 5. (in 800 m) und 12. 8. auf. Sie geht bis 1400 m (Böndlschlag).

*Tethea (Cymatophora) duplaris* L. Ein öfter zahlreiches Tier an den Erlen bis 2000 m. In dieser Höhe ab 15. 6., bei 1000 m schon ab 23. 5., bis Juli.

— or F. In den wärmeren Talorten nicht selten vom 14. 6. bis 19. 7. Auch die mod. *obscura* Spul., *unimacula* Aur. und *fasciata* Teich.

*Polyplocia flavicornis* L. Eine sehr häufige Vorfrühlingsart, deren Flug bereits am 9. 3. beginnen kann und Ende April endet. Eine besondere Höhenverbreitung wurde nicht bekannt. Es gibt unter der Stammform etwa 10 v. H. verdunkelte Stücke, denen auch das VR-Grau fehlt, ohne daß sie aber die f. *obscura* Spl. erreichen. ♂ *haverkampfi* Lamb. 3 v. H. Stücke ganz ohne Makeln seien f. n. *nudata* (5 v. H.) und solche mit einander stark genäherten (das Mf. bildenden), am Vf-HR zusammenstoßenden Streifen f. n. *convergens* (3 v. H.) genannt. Im Phyllitgebiet ist übrigens eine wesentliche größere Variabilität als hier zu bemerken.

*Diloba caeruleocephala* L. Erscheint erst ab 24. 9. und fliegt mit wechselnder Häufigkeit im ganzen Oktober. Auch die mod. *separata* Schultz wurde festgestellt.

*Acanthopsyche atra* L. (*opacella* HS). Nicht selten bis etwa 1600 m. Calluna- und Vaccinium-Gebiete. Die Säcke an Nadelbaumstämmen im März.

*Canephora (Pachythelia) unicolor* Hufn. In ähnlicher Weise in Zwergstrauchheiden verbreitet. Imagines Mitte Juni.

*Oreopsyche plumifera* O. (*atra* L.) *valesiella* Mill. Hauptverbreitzungszone bei 1000 — 1300 — 1500 m. Wie schon S. 100 ausgeführt, können die ♂♂ unter günstigen Verhältnissen schon am 13. 2. sehr zahlreich im Sonnenschein über die eben trocken gewordenen, noch dürren Wiesenmatten schwärmen. Erscheinen zugleich mit *P. isabellae* H. Auch die gut zu unterscheidenden ♂- und ♀-Säcke sind leicht zu finden. Die Flugzeit dauert an den Sonnseiten bis Ende April (abweichend von den Angaben in Thurner (14, S. 163). Auch die Häufigkeit ist hier in allen Jahren gleich.

*Sterrhopteryx hirsutella* Hb. Wi, 800 m, 12. 7.: 1 ♂.

*Epichnopteryx pulla* Esp. Überall häufig im April im Gras, bei 1400 m ab Anfang Mai, wurde jedoch auch noch Mitte Juni in 1900 m gefangen (als *ardua* Mn.?).

*Fumea casta* Pall. Die Säcke nicht selten im Mai. ♂♂: Ödbach, 1100 m: 12. 5.; und noch von der WA, 1650 m: e. l. 18. 5.

*Talaeporia tubulosa* Retz. Bis 1500 m überall.

*Solenobia triquetrella* F. R. Häufig zu finden.

*Synanthedon culiciformis* L. Noch in 1450 m Höhe am 24. 6.: 1 ♂, von Birke oder Erle (leg. W. Hurdes).

— *formicaeformis* Esp. Bö, 1050 m, 13. 6. und 10. 7.: je 1 ♂ (Weide).

*Cossus cossus* L. Selten am Licht im Juni. Im August — Anfang September erwachsene Raupen. Auch hier muß der Bemerkung in (4, S. 66), daß „stark verdunkelte Stücke den Alpenraum beherrschen“, widersprochen werden.

*Zeuzera pyrina* L. Im Juli bei Laubbäumen in Tallagen am Licht. ♂♂ mit VRL von meist nur 20 mm (normal 18—25; ♀♀ 30—35).

*Hepialus humuli* L. Oft zahlreich in der Dämmerung über Wiesen schwärmend, im Juni. Bei 1700 m ausnahmsweise noch am 18. 8.: 1 einzelnes ♀.

— *fuscinebulosa* de Geer. Diese sub- bis hochalpine Art geht hier vom Reichenbergkar—Kleotörl, 2200 m (18. 7.) herunter bis Bö, 1050 m (schon 7. 7.). Sonst in der alpinen Region im Juli recht häufig, auch tagsüber. Im August schon meist abgeflogen. Mit der f. *gallicus* Led., die im Bereich der Gleiwitzer Hütte, 2176 m (Imbachhorn, Hoher Tenn), vorkommt.

— *carna* Esp. Ziemlich verbreitet in den Almregionen im Juli.

— *hecta* L. Häufig bis 1300 m (HA), an Waldrändern Ende Juni bis Juli. Auch *decorata* Krul. ist unter der Stammform.

## Noctuidae

### 1. Phalaeninae.

*Euzoa (Agrotis) nigricans* L. Selten, Ende Juli, z. B. Wi, 800 m, am Licht.

— *birivia* Hb. Wi—Bö, 11. 7.—5. 8. Konnte in größeren Höhen noch nicht nachgewiesen werden. Nicht sehr selten. Darunter 1 zeichnungsloses ♂.

*Euxoa decora* Schiff. Ebenfalls schon von 800 m aufwärts, verhältnismäßig häufig. 26. 7.—2. 9. Über diese geschlossene Datenreihe hinaus ein merkwürdig spätes Vorkommen in 2 verschiedenen Jahren: 2. 10. 1948: 2 ♂ und 18. 10. 1949: 1 ♀! Dürfte auf das Vorhandensein von 2 Stämmen schließen lassen. Die f. *livida* Stgr. tritt auch in den unteren Lagen zugleich mit der Stammform zu etwa  $\frac{1}{4}$  auf. Es finden sich auch scharf gezeichnete und mehrfach sehr kleine Stücke (bis 15 mm VRL, normal 18—20).

— *culminicola* Stgr. Nur im Glocknermassiv bei 2500 m, 8. 7.—12. 8. (schon teilweise abgeflogen), bei anhaltendem Schlechtwetter noch Ende August frisch geschlüpfte Stücke. Diese hochalpine Noctuide, gelegentlich auch ein ♀, kommt ab 22,15 Uhr zum Licht, gegen Ende August 1 Stunde früher. Die geflogenen Tiere haben in noch größerem Ausmaß wie z. B. bei *simponia* ihre schöne gelbliche Beschuppung verloren und werden dann mehr grau und unansehnlicher. Bei Ausschaltung dieser Stücke liegen nun dennoch etwa 30 v. H. frische Exemplare vor, deren Flügel einschließlich Thorax schon ursprünglich fast einförmig staubgrau sind, somit vom normalen Typus abstechen und fremd wirken. Sie verdienen die Benennung: **n. f. *deflavata*** (entsprechend bei *wiskotti*). Selten (3 v. H.) treten auch Falter mit sehr stark ockergelber Färbung und verloschener Zeichnung auf: **n. f. *flavata***. Schließlich mögen Stücke ganz ohne Makeln (die sonst gut sichtbar sind) mit **n. f. *demaculata*** (bei der gelblichen und grauen Form zusammen ung. 20 v. H.) und solche mit sehr scharf gezackten intensiv schwarzen Querstreifen mit **n. f. *dentata*** bezeichnet werden.

— *obelisca* Schiff. Einzelfund in Zell, am 8. 9. 1952: 1 ♀.

— *recussa* Hb. Selten, jedoch mehrfach, 16. 8.—6. 9. bei 1000 m. Steigt nach anderen Angaben jedoch noch viel höher.

*Scotia cinerea* Hb. Diese ziemlich früh erscheinende Art ist nicht gerade selten und fliegt bei 800 m ab 17. 4. und höher oben noch am 7. 6. Darunter 1 ♀ f. *obscura* Hb. und 1 kleineres, dunkleres, stärker gezeichnetes ♂.

— *simponia* HG. Im ganzen Gebiet ständig schon von 800 m an<sup>1)</sup>, ab 23. 5., bis in die alpine Zone, auf Schutthalden, Reichenbergkar, 2100 m, dort noch am 1. 8.: 1 frisches hellgraues ♂. Heliophil und an der Leuchtlampe. Insbesondere die frischen Stücke (wenn sie nicht einfarbig hell blaugrau sind) haben eine gelbe Bestäubung, die sich später verliert, wodurch die Tiere dunkler erscheinen. Immerhin wird auch die stark verdunkelte f. *suffusa* FHoffm. vereinzelt angetroffen.

— *segetum* Schiff. Sowohl in den tiefen als auch alpinen Lagen nur in II beobachtet. In 750 m ab 2. 8. Besonders WS, 2270 m, überaus häufig ab 16. 8. In den verschiedensten Helligkeitsabstufungen bis graubraun und einfarbig mittelbraun dunkel, gelegentlich auch reich gezeichnet. Rund 10 v. H. ausgesprochene *nigricornis* Vill., auch im Tal, und 5 v. H. *catenatus* Haw. Am WS in allen Nächten des Septembers mit gleichbleibender Häufigkeit (bis zu dem ersten Nachtfrosten Ende September), so daß, wie auch bei einigen anderen häufigen Noctuiden in diesen Höhen, wegen des ständig wechselnden Wetters und der ganz verschiedenen Windverhältnisse kein Zuflug von tieferen Bereichen angenommen werden kann.

— *clavis* Hfn. (*corticea* Hb.). Eine im Juli bis August häufige Art, von der etwa  $\frac{1}{3}$  variabel ist und die Modifikationen *brunnea* T., *obscura* Frr. und *nigra* T. aufweist. Besondere Höhenverbreitung konnte nicht festgestellt werden.

— *ypsilon* Rott. Dieser Kosmopolit fliegt (bei 800 m fallweise schon Anfang Juli) im ganzen Bereich überaus zahlreich und wurde ebenfalls am WS, 2270 m, während des August in Umengen festgestellt; dortselbst aber auch noch im September häufig. Bemerkenswert sind auch noch sehr späte Vorkommen, wie Bó, 1050 m, 29. 10.: 1 frisches ♀ *obscura* Lenz, und S, 1000 m, 2. 11.—16. 11.: noch frische ♂♂. Außer der genannten selten erscheinenden Mod. fallen gelegentlich kleine ♂♂ auf, die ohne Zwischengrößen statt der normalen VRL von 20—24 mm eine solche von nur 15 mm haben.

— *exclamationis* L. Häufig bis in die subalpinen Höhen im Juni. Eine II auch in den unteren Lagen nicht beobachtet. Die mod. *rufescens* T. ist stark vertreten.

— *fatidica* Hb. Hochalpin, von 2000 m aufwärts, erst ab Ende Juli, nicht selten. GI häufig, einmal dort Mitte August in nur kurzen Pausen eines starken Windes innerhalb 3 Stunden 60 ♂♂ zum Licht, ein andermal in 2  $\frac{1}{2}$  Stunden 100 ♂♂.

<sup>1)</sup> Daher nicht „wohl aus höheren Lagen zugeflogen“, wie in (4, S. 67) bemerkt.

Dieses robuste Tier ist auch bei nur wenigen Wärmegraden einer der unentwegtesten Flieger. Innerhalb einer großen Serie treten verschiedene, deutliche Mutationsrichtungen hervor, die zur Vervollständigung des Erscheinungsbildes der Art der Beschreibung wert sind: Neben der grau- bis braunschwarzen Nominatform mit weißgrauer Zeichnung eine Unterform mit auch bei frischen Stücken gelblich-brauner Grundfarbe und schmutzig beige-grauer Zeichnung und ebensolchen Hinterflügeln: **n. f. fusca**. Dieser Habitus geht zwar allmählich in die Normalform über, kann aber mit annähernd 30 v. H. angegeben werden. Bei beiden Farbtypen fallen noch Stücke ins Auge, bei denen die helle Adernbestäubung überwiegt und die Grundfarbe fast verdrängt: **n. f. luxurians** (13 v. H.), sowie Tiere mit gegenteiligem Charakteristikum: sehr düster eintönig mit verdunkelten Adern, Hinterflügeln, Thorax und Hinterleib **n. f. privata** (10 v. H.). 14. 8., 13,00 Uhr: 3 ♀♀ an oder unter niederen Pflanzen an sandigen Stellen, nicht hoch sitzend oder kriechend aufgefunden (= normale Erscheinungszeit oder nur zufällig vor der hinter Wolken eben hervorbrechenden Sonne flüchtende Tiere?).

*Ochropleura nigrescens* Höfn. Diese Seltenheit erschien Wi, 2. 7., in mehreren Stücken, jedoch schon etwas geflogen, am Licht (leg. Franz Ortner). VRL nur 18,5 mm. Da wärmeliebend, wahrscheinlich zugeflogen!

— *praecox* L. Zieht vom Ufer des Zeller Sees durch das Salzachtal herein in das Stubachtal und besiedelt dort die Gegend zwischen Wi und Bö, 1050 m. 5. 8. bis 29. 8. 1 läd. ♂ noch 5. 10. Lebt also auch im kühlen Stubachtal über der 1000 m-Grenze. Siehe auch Allg. Teil, S. 103! Nicht gerade selten. Auch trans. ad. f. *praiceps* Hbn.

— *plecta* L. I häufig Mai bis Juni. Ende Juli in 1000 m schon II, bis 4. 9. Mit ab. *fuscicosta* Hirschke. In 2500 m die f. *anderssoni* Lampa im August mehrfach.

— *musiva* Hb. WS, 2275 m, Pflanzenkonsoziationsgruppe I, 15. 8.: 1 ♂. Sonst kein Nachweis.

*Eugnorisma depuncta* L. 760 m, 19. 8.: 1 ♂; 2. —10. 9.: mehrfach; Fe, 1000 m, 2. 9.: 1 ♀; Bö, 1050 m, 24. 8. und 8. 10.(!): je 1 ♂.

*Standfussiana lucerna* L. Diese „sibirische Waldart“ im ganzen Gebiet zerstreut und einzeln. Gl, 2450 m, 12. 8.: 1 ♂ frisch. Kaprun, 760 m, 26. 9.: 1 ♀, und in der Bö, 1050 m (eigenartigerweise) noch am 5. 10. ans Licht: 1 ♂.

*Rhyacia latens* Hb. Diese nach Thurner (14, S. 65) in den (Kärntner) Hohen Tauern scheinbar fehlende Art wurde Ende September in Zell am See, 750 m, und im Juli in S, 1000 m, festgestellt (nur 3 ♀♀).

— *griseus* F. Recht häufig an allen Fundstellen von 750 m bis WS, 2270 m, und Gl., 2500 m. Wie auch G. Warnecke (16) richtig angibt, erscheint diese ebenfalls „sibirische Waldart“ ständig bereits in den Talsohlen der Alpen (z. B. Fritztal im Pongau schon bei 600 m!) und ist dort daher nicht „aus höheren Lagen zugeflogen“ (4, S. 67). Die Flugzeit ist sehr lang gedehnt und erstrecken sich die vorliegenden Notizen vom 2. 7. durchlaufend bis 24. 9. (1 frisches ♀ am WS). Darüber hinaus sind für Fe, S, Bö noch Anflüge am 2., 6., 8., 9. 10., für Zell 17. 10. und noch einmal Bö, 1050 m, am 23. 10. in noch guten Stücken vermerkt. Die Variabilität ist ziemlich groß und sind die Exemplare untereinander recht verschieden. Es zeigen sich helle, jedoch meist gelbgraue, aber auch dunkelgraue und stark verdüsterte Stücke. Letztere können als **n. f. obscurata** (10 v. H.), solche mit breitem, schwarzen Mittelschatten als **n. f. fasciata** und Tiere mit hellgrauen, fast silbergrauen Vorderflügel als **n. f. lucida** (je 4 v. H.) bezeichnet werden.

— *lucipeta* Schiff. Sehr einzeln. Wi, 800 m, 23. 8.; Gl, 2450 m(!), 19. 7.: 1 ♀. Auch in der Pinzgauer Phyllitzzone.

— *simulans* Hfn. WS, 2270 m, 24. 9.: 2 ♂, 1 ♀ am Licht.

— *wiskotti* Stdf. Diese hochalpine Seltenheit ist viel spärlicher, jedoch weiter verbreitet als *culminicola* Stgr. Heliophil auf Geröllhalden an Blüten saugend. Es kommen aber auch zwischen 21,30 und 22,00 Uhr sowohl ♂♂ wie ♀♀ an die Leuchte-lampe, auch noch bei nassem und sehr kaltem Wetter (vgl. S. 102!). Reichenbergkar, 2100 m, 1. 8.: 1 ♀; Gl, 2450 m, 21. 7.—10. 8.: mehrfach. Die Variabilität ist nicht so groß wie bei *culminicola*: 1 ♂ ist dunkler, d. h. es zeigt nicht so viel Gelb (*deftavata* Schwach.).

— *alpicola* Zett. (*hyperborea* Zett.). Hauptverbreitung bei 2000 m, z. B. TM, nicht selten, einmal 7 Stück an einem Lichtfangabend. Sowohl *carnica* Hering als auch *riffelensis* Obth. sind je etwa zur Hälfte vertreten. Ab Mitte Juli. Raupen unter

flachen Steinen, wo sie sich nach außen trichterförmige leichte Gespinste bzw. Gänge anfertigen.

*Chersotis ocellina* Schiff. Im Stubachtal von 1700 m an bis zur Schneegrenze überall verbreitet und häufig im Juli und August. Sehr konstante Art.

— *multangula* Hb. Lokal und selten, nur Fe, 1000 m, 20.—26. 8.

— *cuprea* Schiff. Hier nicht häufig von S, 1000 m, bis Brustinger, 2100 m, vom 23. 7. bis 19. 8. Gl, 2500 m, 8. 8.: 1 ♂.

*Noctua pronuba* L. Die gewöhnliche Art ist überall und in allen Höhen bis Gl mit gleichen Anteilen an den mod. *innuba* Tr., *brunnea* T. und *rufa* T. anzutreffen. Auch 1 ♂ der in (11, S. 235) erwähnten seltenen Form mit dunkel-blaugrauen Vorderflügeln (Gl, 2400 m, 14. 7.), die als n. f. *caesia* benannt werden könnte. Zu erwähnen wäre, daß die Art erst Mitte Juni in 1000 m auftritt und noch Ende September im Hochgebirge fliegt. Festgehalten sei noch ein ganz ausgefallenes Funddatum: Bö, 1050 m, 2. 11.(!): 1 ♂ *brunnea* T. Kann sich nur um eine teilweise II handeln.

— *fimbriata* Schreber (*fimbria* L.). Immer einzeln. Ödbach, 1100 m, 21. 7.: 1 ♀ *virescens* T. Gl. 2400 m, 14. 7.: 2 ♀. August bei 800 m auch noch *rufa* T., *brunnea* T., *solanii* F. und eine Form mit sehr hellen Vorderflügeln. Zum Licht nur ♀♀.

*Opigena polygona* F. Fe, 1000 m, 26. 8.: 1 ♂; WS, 2270 m, 1. 8.: 2 ♂; 2. 8.: 1 ♂.

*Graphiphora augur* F. In den unteren Teilen des Stubachtales recht häufig: e. l. 18. 6.; bis 4. 9. Die 2 Generationen ohne Lücke ineinandergehend. Und wieder ein extremes Auftreten: Fe, 1000 m, 2. 10.: 1 ♂ frisch. Die häufiger erscheinende II oft kleiner. In der Serie 2 ♂ *hippophaes* HG.

*Eugraphe sigma* Schiff. (*signum* F.). Muß von Zell (3.—20. 7.) auch ins Salzachtal und unterste Stubachtal reichen.

*Lycophotia porphyrea* Schiff. (*strigula* Thnbg.). Nicht selten im Juli. Ein auffallendes Vorkommen noch bei der Glanzscharte (Ödbachtal) in 2350 m, am 20. 7.

*Peridroma saucia* Hb. Pontisch-mediterrane Art. Bemerkenswert späte Vorkommen (II) am 14. 9.: 1 ♀ bei 1000 m. Auffallend ist ferner, daß diese Art um die gleiche Zeit herum in der bedeutenden Höhe des WS, 2270 m, gar nicht selten zum Licht kam. Zuwanderer. 1 ♀ noch am 24. 11. (!) in 780 m bei Kaltwetter nach einer Reihe von Morgenfrösten angefliegen. Es fand sich auch mehrfach *margaritosa* Haw. in beiden Geschlechtern.

*Diarsia mendica* F. (*festiva* Schiff., *primulae* Esp.). Mitte Juni bis Ende August in allen für Mitteleuropa beschriebenen Farben- und Zeichnungsvarianten. Nicht sehr hoch hinaufgehend.

— *dahlia* Hb. 15. 8. 1955: 1 ♂. 22. 8. 1961: 1 ♂ *fusca* Lenz. Bemerkung wie bei *sigma*.

— *brunnea* Schiff. Häufig bis 1000 m, mit eigenartig konzentrierter Erscheinungszeit: 6. 7.—27. 7., jedoch noch ein einzelnes geflogenes kleines ♂ am 4. 9. Selten werden auch trans. ad f. *rufa* T. und f. *nigricans* Lampa gefangen.

— *rubi* View. Ebenfalls im Tale sehr gut vertreten. Rötlich oder mehr grau. I im Mai und viel zahlreicher II im August bis Anfang September. Einmal auch 1 ♂ ab. *ochracea* Walk.

*Aptectoides (Amathes) speciosa* Hb. Diese boreo-alpine Art ist nach den dreijährigen Beobachtungen des Verfassers in Nordnorwegen (Polarkreis) dort häufiger als in den Alpen. Im Stubachgebiet vereinzelt, schon in Zell am See, 750 m, dann Bö, 1050 m, und TM, 2100 m, vom 18. 7.—31. 8. (Ende August schon abgeflogen).

*Anomogyna rhaetica* Stgr. Stammform. Als „sibirische Waldart“ kommt sie vom Tal ab 1000 m bis hinauf zum WS, 2270 m, vor. Flugzeit 28. 7.—16. 8. Wesentlich einzelner und seltener als *speciosa*.

*Amathes ashworthii* Dbl. ssp. *candelarum* Stgr. Wi, 800 m, 31. 7.: 2 ♀.

— *c-nigrum* L. Als sehr gewöhnliche Art in 2 Generationen (I bis Ende Juni, II Mitte August bis Ende September) bis zum WS, 2270 m, verbreitet. Es finden sich auch Stücke mit violetter oder fast schwarzer Färbung.

— *ditrapezium* Bkh. Ziemlich häufig ab 20. 6. und im Juli. Keine größere Höhenausbreitung festgestellt.

— *triangulum* Hfn. Zell, Ut, Wi, 750—800 m, 27. 6.—23. 7., in beschränkter Anzahl.

— *baja* F. Ziemlich zahlreich. 28. 6.—24. 9., somit lange Erscheinungszeit. Geringe Vertikalverbreitung bis 1200 m. Ab. *grisea* T. ist mit  $\frac{1}{4}$  Häufigkeit anzutreffen.

*Amathes rhomboidea* Esp. (*stigmatica* Hb.). Ebenfalls im unteren Tal, nicht so oft. 5. 7. bis August. 2 ♀ der f. *tristigma* Stt.

— *collina* Bsd. S. 1000 m, 20. 6., Lichtfang: 1 ♂ sehr hell. 800 m, 2. 8.: 1 ♂ normal, frisch.

*Naenia typica* L. Fallweise recht häufig in den Tallagen, 11. 6.—8. 8. Ohne Aberr.

*Eurois occulta* L. Ist im ganzen Gebiet bis zum WS, 2270 m (dort mehrfach, auch ♀♀ zum Licht) verbreitet, wurde ab 6. 7. und im August erbeutet. Die Art kann als fast häufig bezeichnet werden und ändert gelegentlich mit f. *implicata* Lef. ab.

*Anaplectoides prasina* F. Nicht so hoch aufsteigend, aber häufiger als vorige. 16. 6.—(11. 8.)—24. 8. 10 v. H. *viridior* Spul. und ungefähr je 5 v. H. *jaspidea* Bkh., *olivacea* Lenz, *medionigra* Lenz., *obscura* Lenz. und die Form mit klarem Spiegel.

*Cerastis (Sora, Pachnobia) rubricosa* F. Meist zahlreich an allen Fundorten bis zur WA, 1700 m, 11. 4.—26. 5. Etwa 20 v. H. *pilicornis* Brahm, bis rein grau; 13 v. H. *mucida* Esp.

— *leucographa* Schiff. Noch etwas häufiger, jedoch nur bis Bö, 1050 m, 15. 4.—4. 6. (Wi: noch 1 ♂ frisch), also fast zur gleichen Zeit wie vorige. Unter dem vorliegenden Material ist ein eintönig gelblich-schwärzlichgraues ♂ (auch bei Thurner: S. 68 erwähnt), das als n. f. *umbrata* benannt werden möge.

*Mesogona ocalina* Hbn. In den tieferen Lagen vom 24. 8.—17. 9. 2 ♀♀ sind auffallend schwarzgrau-braun.

## 2. Hadeninae

*Anarta myrtilli* L. Sehr vereinzelt, WK, 1900 m, Pflanzenkonsoziationsgruppe II, 5. 6.—7. 6.: ♂ und ♀.

— *cordigera* Thnbg. Voglstätteralm, 1900 m, Pflanzenkonsoziationsgruppe III. 23. 6.: 1 ♀ als einziges Belegstück.

— *melanopa* Thng. *rupestralis* Hbn. Häufiger als die beiden anderen und in größeren Höhen: unterhalb WS, 2200 m; WK; Krefelder Weg, 2400 m; Gleiwitzer Hütte, 2176 m; Gl, 2400 m. Zwischen 4. 7. und 24. 9. (da noch 1 ♀ etwas geflogen.)

*Lasionycta (Dianthoecia) proxima* Hbn. „Sibirische Waldart“. An allen Fundstellen hinauf bis WS und Gl, 2440 m. Bestimmt in 2 Generationen, u. zw. I Fe, 1000 m, 21. 6. — WS, 2270 m, 31. 8. II bei 1000 m ab 8. 9. frische Tiere, die weit bis in den Oktober hinein fliegen. Mitunter auftretende ♀♀ mit schwärzlich braungrauer Grundfarbe können mit dem Namen n. f. *nigrata* bezeichnet werden.

*Discestra (Mamestra) trifolii* Rott. Nur Fe, 1000 m, 2. 9.: 1 ♀ II.

— *marmorosa* Bkh. Diese montane Art schon Wi, 800 m, 10. 7.: 1 ♂ trans. ad v. *microdon* Gn.

*Heliophobus reticulata* Vill. Nicht selten, in geringen Höhen, 10. 6.—19. 6.

*Polia (Mamestra) bombycina* Hfn. (*advena* F.). Häufig von 780—1050 m, schon vom 10. 5. bis 6. 7. Ungefähr 10 v. H. *unicolor* T.

— *hepatica* Cl. (*tineta* Brahm). In der gleichen Verbreitung, aber viel seltener, zwischen 1. 7. und 7. 8.

— *nebulosa* Hfn. Häufiger, 26. 6.—19. 7. 10 v. H. *bimaculosa* Esp. Sogar noch Gl, 2400 m: 1 frisches ♂ *pallida* T. am 14. 7.

*Pachetra (Mamestra) sagittigera* Hfn. (*leucophaea* View.). Nicht selten Ende Mai und im Juni. Ohne nennenswerte Variabilität. Die Stubachtaler Population ist heller als solche von der Ebene, aber nicht ident mit f. *variegata* vom Kalk.

*Mamestra brassicae* L. In 2 Generationen: I im Juni, II August bis Ende September, häufig. Im ganzen Tal, auch noch am WS Anfang September angefliegen. Mehrfach trans. ad ab. *albidilinea* Hw.

— *persicariae* L. Häufig bis 1100 m, 19. 6.—25. 7.

— *contigua* Vill. Nur in den tieferen Partien beobachtet, nicht selten, 16. 6. bis 24. 7.

— *w-latinum* Hfn. (*genistae* Bkh.). Ebenso, 25. 5.—16. 7.

— *suasa* Schiff. (*dissimilis* Knoch.). In mäßiger Anzahl, aber das ganze Tal entlang bis zum WS, 2270 m, und Gl, 2450 m. Entgegen den Angaben in anderen Verzeichnissen, Feststellungen nur im August bis Anfang September. Außer der Stammform auch insbesondere die f. *variegata* Rbl.

— *thalassina* Rott. Wieder häufiger, bei 780 m schon ab 8. 5., weiters im ganzen Juni und Juli. 5 v. H. *humeralis* Haw.

— *oleracea* L. Sehr zahlreich im Vorgelände vom Juni bis August.

*Mamestra pisi* L. In niederen Lagen allgemein verbreitet von Ende Mai bis Anfang Juli.

— *glauca* Hb. Diese gar nicht seltene Art hat ihr Verbreitungsoptimum im Subalpinum, beginnt aber im Tal bereits in (Zell am See, 750 m), Wi, 800 m und wurde hinauf bis zum Gl, 2440 m, angetroffen. Erstes Erscheinen in Wi bereits 25. 4. (!), sonst ab Mitte Mai, bis 28. 8. nachgewiesen. Wenig veränderlich.

— *nana* Hfn. (*dentina* Esp.). Ein hier ganz gewöhnliches und überaus häufiges Alpentier, das beim Lichtfang in seiner Unmenge den Entomologen in den hochgespannten Erwartungen immer wieder enttäuscht. Im ganzen Gebiet, in den unteren Lagen vom 22. 5. an, bei 1600 m ab 7. 6., bei 2100 m ab 20. 6., bei 2400 m Anfang Juli. Letztes beobachtetes Vorkommen 28. 9. (EB, 1480 m), in den Talregionen aber ab Juli keine Feststellungen mehr. Wahrscheinlich im ganzen Tal nur I. Ziemlich starke, wenn auch nicht häufige Veränderlichkeit. Neben einer Anzahl kleinerer, nur umständlich zu beschreibenden Aberr. gibt es ungefähr 5 v. H. *latenai* Pier., aber auch alle anderen beschriebenen Formen mit wechselndem, aber geringem Häufigkeitsanteil: *leucostigma* Haw., *hilaris* Zett., *ochrea* T. 5 v. H., *edentata* J. Mev. 12 v. H. und *suffusa* Schw. 2 v. H., sowie Stücke mit nur dunkelgrauen und schwarzen Partien, die scharf gezeichnet und getrennt sind und solchen mit zusammengeflochtenen Zahn- und Rundmakeln.

— *bicolorata* Hfn. (*serena* F.). Verhältnismäßig einzeln mit *f. obscura* Stgr. 20. 5.—1. 7., also nur I in der collinen Stufe.

*Hadena* (*Dianthoecia*) *rivularis* F. (*cucubali* Fuessl.). Nicht selten, bis 1000 m, nur I vom 11. 5.—20. 6.

— *lepida* Esp. (*carpophaga* Bkh.). Ebenso verbreitet und nicht selten, I 16. 5.—13. 6., II 6. 7.—23. 8. Die *f. capsophila* Dup. herrscht vor.

— *bicurris* Hfn. (*capsicola* Hb.). Salzachtal bis Fe, 1000 m, August, nur I.

— *filigrama* Esp. Wi, 800 m, 2. 7. und 10. 7.: je 1 ♀ *xanthocyanea* Hb.

— *compta* F. Gleicherweise sehr einzeln, Wi, 800 m, 11. 6.: 1 ♂. Beide Arten somit in Pflanzenkonsoziationsgruppe XI.

— *confusa* Hfn. (*nana* Rott.). Nicht selten in den Tallagen, Mitte Mai bis Juni.

— *caesia* Bkh. Ab 4. 6. bei 800 m bis 30. 7., eigentlich ziemlich häufig. In der Urgesteinsform. Auch mitunter *f. nigrescens* Stgr. und verschiedene Farbnuancen. Soll angeblich bis 3000 m vorkommen.

— *albimacula* Bkh. Pontisch-mediterran. Fe, 1050 m, 21. 6.: 1 ♂, 28. 7.: 1 ♀.

*Eriopygodes* (*Mythimna*) *imbecilla* F. Ein Gebirgstier, jedoch auch wieder im ganzen Gebiet verbreitet, schon bei 1000 m am 24. 6.; bei 1800 m am 25. 7. und bei 2300 m (Krefelder Weg, WK) am 1. 8. Nicht selten, im Subalpinum zahlreicher.

*Cerapteryx* (*Charaeas*) *graminis* L. Im ganzen Gebiet von Fe bis WS und Gl, 2440 m, vom 24. 7.—4. 9. gut vertreten. Die *f. tricuspis* Esp. überwiegt gegenüber *f. albipuncta* Lampa.

*Tholera* (*Epineuronia*) *cespitis* F. Seltener als die folgende, bei 800 m bereits ab Ende August.

— *decimalis* Poda (*popularis* F.). Recht häufig, die ersten ♂♂ schon am 12. 8. bei 1000 m. Auch noch am WS, 2270 m, am 28. 8. gefangen.

*Orthosia* (*Taeniocampa*) *populi* F. (*populeti* Tr.). Wegen des, wenn auch seltenen Vorkommens in Zell (24. 4.) ist auf Grund der Gleichartigkeit der Biotope auch die Ansässigkeit in den untersten Stubaachtalregionen anzunehmen.

— *gracilis* F. Auffallend selten, nur bei 780 m. Ende März bis Ende April.

— *stabilis* View. Sehr häufig ab 28. 3., nur in den unteren Tallagen. Noch am 4. 6. (jedenfalls aus der schattigen Talseite kommend). Von der variablen Art sind die Formen *junctus* Hw., *pallida* T. und trans. ad *rufa* T. vorhanden.

— *incerta* Hfn. Noch häufiger, mit Flugbeginn Ende März bis ebenfalls zum 4. 6. Unter der noch stärker als vorige abändernden Art finden sich *f. pallida* Lampa, *atra* T. und *fasciata* Lenz zu je 10 v. H. und *subcarnea* Warr.

— *munda* Esp. Gar nicht häufig, Ende März, April, darunter auch *f. geminata* Hw. und *grisea* T.

— *gothica* L. Die häufigste Vorfrühlingsform, erscheint je nach der Witterungslage etwa ab 15. 3. Ein letztes Vorkommen lädiierter Stücke in den Tallagen um den 22. 5. herum. Bis 1200 m. Während sich in Nordnorwegen (dort erst Ende Mai bis Anfang Juni) interessante und sehr stark abweichende Modifikationen zeigen, bei denen die Artzugehörigkeit auf den ersten Blick fast nicht mehr erkannt wird,

treten im Alpenbereich lediglich die Formen *pallida* T., 3 v. H., *brunnea* T. und *rufescens* T. (beide zu je 8 v. H.), *obscura* Lenz, 5 v. H., *taeniata* Lenz, 10 v. H. und *variegata* T. (selten) auf. Die Art ist hier im Urgestein übrigens viel weniger aberrant als etwa in der Phyllitzzone (Saalbach, Hinterglemm), wo fast alle bekannten Formen angetroffen werden.

*Mythimna (Leucania) conigera* F. Mehr einzeln nur im Juli—August.

— *ferrago* F. (*lithargyria* Esp.). Nicht gerade häufig zwischen 28. 6. und 26. 8. Die f. *grisea* Hw. ist gegenüber der rostroten *ferrago* F. weitaus vorherrschend.

— *albipuncta* F. Bei 800 m bereits 13. 6. als I. Ab 8. 8. die II (bis 4. 9.) wesentlich häufiger. Von der angeblich wärmeliebenden Art wurde am 31. 8. noch am WS, 2270 m, ein Pärchen und am Gl, 2450 m, 1 ♂ am 9. 8. am Licht gefangen. Unter der Serie sind 2 ♀ *grisea* T.

— *vitellina* Hb. Nur eine Generation zwischen 29. 8. und 15. 10. in der collinen Höhenstufe. Auffallend ist das zahlreiche Erscheinen dieser pontisch-mediterranen Art in der bedeutenden Höhe des WS, 2270 m, wo Mitte September völlig frische Stücke ans Licht kamen. 1949 Massenflug. Die Art wird oft als Einwanderer aus dem Süden angesehen, jedoch kann man sich auf Grund des absolut frischen und fransenreinen Zustandes der am WS gefangenen Tiere mit der Annahme einer Zuwanderung über längere Strecken gar nicht befreunden. Es könnte sich um die Nachkommen einer hier angesiedelten unbekanntes 1. Generation handeln, was für diese Höhe aber auch nicht wahrscheinlich ist.

— *impura* Hb. Ziemlich selten, Wi, 900 m, nur im Juli.

— *impudens* Hb. Nur in der Form *rufescens* T. auf Sumpfwiesen bei 780 m, selten und jahrelang überhaupt nicht aufzufinden. Juni.

— *andereggi* Bsd. Gar nicht selten, schon von den unteren Talgebieten an den meisten Fundorten aufwärts bis WA, 1800 m. Dort bereits am 26. 5. in den noch kühlen Nächten, an der Petrolgaslampe, jedoch nur bis 24. 6. nachgewiesen. Die f. *cinis* Fr. (bei ♂♂) tritt mit nur etwa 8 v. H. in Erscheinung.

— *comma* L. Nominatform (Urgestein). Von der sonst ziemlich häufigen Art liegen sonderbarerweise nur einige Feststellungen von Wi, 11. 6.—27. 7., vor. Zell am See, 750 m: jahrweise öfter, bis 25. 8.

### 3. *Cuculliinae*.

*Cucullia lucifuga* Hb. fliegt ohne besondere Höhenverbreitung hier in 2 Generationen: I 18. 5.—23. 6. und II seltener im August.

— *lactucae* Hb. (Esp.?). Vereinzelt, nur im Juni.

— *campanulae* Fr. S, 1000 m, 9. 6.: 1 ♂.

— *umbratica* L. Nicht selten. Im collinen Gebiet ausschließlich im Juni verzeichnet.

— *asteris* Schiff. S, 1000 m, 5. 7. 1 ♂.

— *thapsiphaga* Tr. Nur Anfang Juli in Wi, 800 m.

— *lychnitis* Rbr. Bö, 1050 m, 27. 6.: 1 ♂.

— *scrophulariae* Cap. Häufig im gleichen Bereich, regelmäßig ab 24. 5. Am 2. 7. noch ein frisches ♀, mehr grau.

— *prenanthis* Bsd. 800—1050 m, 18. 5.—16. 6.: mehrere ♀♀.

*Callierges (Lithocampa) ramosa* Esp. Selten, in wenigen Stücken, Juni und Juli. Hier in der collinen Zone.

*Brachionycha nubeculosa* Esp. Da die Beobachtungen sämtliche Jahre hindurch auch im Winter gemacht werden konnten, kann behauptet werden, daß es sich hier um eine recht häufige Art handelt. Sie kann als eine der im Jahr zuerst erscheinenden frisch geschlüpften Noctuiden gelten. Im Unterland konnte sie je nach den Witterungsverhältnissen am frühesten am 27. 2. in Fe, 1000 m, am Licht begrüßt werden. Sie fliegt den ganzen März über bis zum 6. 4., ein einzelnes ♂ noch 12. 5. Unter der Nominatform treten rd. 10 v. H. *grisescens* Spul. auf. Einmal auch 1 ♂ *perfumosa* Warr.

*Cleoceris (Bombycia) viminalis* F. Recht häufig von 750—1635 m (Waldgrenze), vom 25. 7.—10. 9. Und noch einmal 2 ♀ — Einzelfunde am 2. 10. und 18. 10. Unter den geringfügigen Abänderungen tritt nur gelegentlich die f. *saliceti* Bkh. hervor.

*Lithophane (Xylina) socia* Rott. Ohne größere Höhenverbreitung, nach der Überwinterung nicht selten ab 12. 4. und bis 4. 6. Die frischen Tiere ab 28. 8. (noch bis 22. 11.!). Kleine Stücke mit nur 17,5 mm VRL sind unter den normalen mit 20—21 mm erwähnenswert. F. *nigricans* Klem. selten.

*Lithophane furcifera* Hfn. Ähnlich wie vorige, bei 800 m jedoch schon am 28. 3. auftretend. Die neue Generation vom September an. Darunter 1 ♂ *obscura* Lenz. — *consocia* Bkh. (*ingrica* HS). Unvergleichlich häufiger als *furcifera*. Ab 16. 3. den ganzen April über bis 8. 5. Am 8. 6. noch ein abgef. ♂. Das erste frische Stück am WS, 2270 m, stammt vom 13. 9., und bei 1000 m gab es noch am 1. 11. Beute am Licht.

*Lithomoia (Calocampa) solidaginis* Hb. Sehr einzeln, S und Bö zwischen 25. 8. und 14. 9.

*Xylena vetusta* Hb. Überwinterte Exemplare ab 5. 4. in 1000 m. Die neue Gen. ab 16. 9. bis zum WS, 2270 m. In tiefen Lagen noch am 29. 10.: 1 ♂ *albida* Spul. Die Art ist nicht selten.

— *exoleta* L. Weitaus spärlicher im März bis April. Bis EB, 1480 m.

*Allophyes (Miselia) oxyacanthae* L. Nur in den unteren Regionen ab 18. 9., am 14. 10. z. T. schon abgeflogen. Meist ziemlich wenig vertreten.

*Griposia (Dichonia) aprilina* L. Sehr selten, 1. 10. bei 800 m: 1 frisches ♀.

*Blepharita (Hadena) satura* Schiff. (*porphyrea* Esp.). Collin verbreitet in mäßiger Anzahl, August—September, 6. 10. schon abgeflogen.

— *adusta* Esp. Sehr häufiges Gebirgstier in 2 Gen., an allen Fundorten. Bei 800 m e. l. 2. 5.; bei 1500 m ab 26. 5.; bei 2000 m ab 25. 6.; bei 2500 m ab 9. 7. Die I bis zum 12. 8. Im September und Oktober die II. Ausgesprochene *duplex* Haw. mit etwa 13 v. H., 8 v. H. im Habitus der f. *baltica* Hering. Beide Formen in allen Höhenlagen.

*Antitype (Polia) xanthomista* Hb. ssp. *nigrocincta* Tr. 9. 10. in 1600 m: 2 ♂.

— (*Hadena*) *gemma* Tr. Bei 1000 m während des ganzen August bis 5. 9. gar nicht selten. Nach einer Pause ohne Funde weitere Feststellungen zwischen 2. und 9. Oktober. Unvollständige II oder 2 verschiedene Stämme? Die schöne, sehr konstante Art kommt gleich nach Einbruch der Dunkelheit zum Licht und bleibt sofort an der einmal gewählten Stelle sitzen.

— (*Polia*) *chi* L. 750—1300 m, 1. 9.—6. 10. ziemlich häufig. Ohne Abänderungen.

*Dasypolia templi* Thnbg. var. *alpina* Rghfr. Auch diese Art kann infolge gründlicher Beobachtungen als häufig in der Gegend zwischen Wi und Bö bezeichnet werden. Es überwintern hauptsächlich ♀♀ (unter einer größeren Anzahl nur 3 ♂♂ vorgefunden), die frühestens am 15. 3. erscheinen und noch bis 28. 4. zu den Lampen kommen. Ein ♀ legte 400 Eier und die verhältnismäßig leichte Zucht mit Möhren und *Heracleum sphondylium*-Wurzeln ergab die Falter zwischen 16. 7. und 16. 8. Im Freiland wurde jedoch ein einzelnes ♀ schon am 8. 7. erbeutet. Das eigentliche Auftreten der frischen ♂♂, u. zw. sonderbarerweise nur der ♂♂, in der freien Natur spielt sich aber erst im Spätherbst zwischen 1. und 11. November beim Licht ab, wobei sie übrigens zahlenmäßig den im Vorfrühling erscheinenden ♀♀ weit unterlegen sind. Die Tiere zeigen sich in der schönen Färbung der v. *alpina*, doch findet man auch rd. 7 v. H. beider Geschlechter mit stärkerer gelblicher Einmischung (Rückschläge zur Stammform). Auffallend ist das Auftreten von scharfen, starken Zackenbinden auf dem sonst verwachsen gezeichnetem Vorderflügelgrund, u. zw. nur bei den ♀♀, zu ungefähr 10 v. H. Diese Form möge den Namen n. f. *serrata* erhalten. Mit etwa dem gleichen Hundertsatz werden weiters besonders dunkle, extrem gefärbte *alpina*-♀♀ ohne gelbe Beschuppung vorgefunden, die die Bezeichnung n. f. *sordida* tragen könnten. Endlich erscheinen noch 5 v. H. ♀♀ mit normaler *alpina*-Färbung, die aber durch ein ausgesprochen dunkles Mittelfeld hervorstechen. Diesen sei der Name n. f. *taeniata* gegeben. Die VRL aller Tiere, auch vom Freiland, schwankt zwischen 15,5 und 22 mm.

*Eupsilia (Scopelosoma) transversa* Hfn. (*satellitica* L.). Überall häufig im Herbst, ab 1. 10.—18. 11. (erste Morgenfröste bei 780 m). Überwinterte Stücke waren bei entsprechender Witterung schon am 23. 2. und bis 21. 4. vorzufinden. Die Formen *trabanta* Huene und *brunnea* Lampa haben sehr starken Anteil am Vorkommen.

*Conistra (Orrhodia) rubiginosa* Scop. (*vau-punctatum* Esp.). Bei 1000 m nur nach der Überwinterung registriert, einzeln, je nach Frühlingswetter schon 19. 2., sonst ab 20. 3.

— *vaccinii* L. Recht gewöhnlich, in der collinen Zone ab 7. 10. Überwinterte Tiere erscheinen schon 12. 3. und fliegen bis 7. 5. Die Population setzt sich zusammen aus ungefähr 25 v. H. *obscura* T. und je 12 v. H. *ochrea* T., *rusa* T. und *glabroides* Fuchs sowie 5 v. H. *canescens* Esp.

*Conistra ligula* Esp. Viel seltener, mit *f. polita* Hbn.

— *rubiginea* F. Sehr lokal, Ut—Wi, 21. 3.—16. 5. 1 ♀ mit nur 13,5 mm VRL (normal 15—17).

*Agrochola (Orthosia) circellaris* Hfn. Häufig ab 13. 9. und noch 3 ♂♂ am 1. November. Am WS, 2270 m, in besonders starker Anzahl in völlig frischen Stücken beider Geschlechter am 24. 9. zum Licht angefliegen. Ähnlich wie bei *M. vitellina* (siehe S. 129!) hatte man sozusagen den Eindruck, als sei irgendeinem mysteriösen Entomologen soeben ganz blütenfrisches Zuchtmaterial in Menge entkommen. Hier oben bodenständig? Unter der großen Serie sind auch einige ♂♀, die entweder mehr rötlich oder mehr bräunlich sind.

— *lota* Cl. In den tieferen Gebieten bis 1050 m festgestellt, etwas spärlich. 25. 9.—12. 10.

— *macilenta* Hb. Nicht häufig, 18. 9.—27. 10. Unter der Stammform auch *obsoleta* T.

— *helvola* L. Ut—S, 14. 9.—10. 10. Im Beobachtungsbereich eigentlich ziemlich selten, häufiger in den Niederungen. 30 v. H. ab *catenata* (?) Esp. (mit breiten Binden vor dem Saumfeld), darunter 1 dunkleres ♀ mit in seiner ganzen Breite verdunkeltem Saumfeld und schwarzen Flecken darin.

— *litura* L. Im gleichen Gebiet ebenfalls nicht häufig, 2. 9.—21. 10. Auch *f. polluta* Esp.

— *lychnidis* F. (*pistacina* F.). Nur sehr örtlich und schwach vertreten, mit der gleichen Flugzeit wie vorige.

*Cirrhia (Xanthia) lutea* Ström. Nicht selten, 21. 8.—26. 9., Nachweis bis 1000 m. Keine wesentlichen Aberr.

— *aurago* F. (Schiff.) Einzelfund, Zell, 7. 9. 1950: 1 ♀.

— *icteritia* Hfn. (*fulvago* L.). Ebenfalls ab Ende August, bis 1200 m beobachtet. Mitunter auch die *f. cerago* Hb.

#### 4. Apatelinae

*Craniophora ligustri* F. Wiederholt Anfang Juni bis Anfang Juli.

*Apatete (Acronycta) rumicis* L. I 19. 4.—16. 6., II 17. 7.—16. 8. häufig. Einmal ein ♀ II mit nur 14 mm VRL (gegenüber 17—21 mm). Bis EB, 1480 m.

— *psi* L. Nur im Juli, daher keine II. Bloß einzeln. Bis 1000 m.

— *cuspis* Hb. Wi, 28. 7.: 1 frisches ♂; (Kaprun, 800 m, 18. 7.: 1 ♂, leg. Walther Hurdus).

— *aceris* L. Nur bis 1000 m im Juni. 17. 8.: erwachsene Raupe.

— *alni* L. Juni bis Mitte Juli, Wi bis Bö, nicht etwa häufig.

— *strigosa* F. Von dieser sehr seltenen Art in 780 m am 23. 6.: 1 ♂. Ebenso wie *cuspis* in Pflanzenkonsoziationsgruppe XI.

— *auricoma* F. Von S bis Wiegenbündelwald, 1500 m, nur in der *v. pepeli* Hb. nachgewiesen. Juni und Juli.

— *megacephala* Fr. Nicht sehr häufig, I im Juni, II Juli—August für den Bereich des unteren Tales.

— *euphorbiae* F. Durchwegs in der Gebirgsform *montivaga* Gn. Fast häufig. Von Wi, 800 m, bis Ödbachtal, 1300 m, und WA, 1700 m. An letzterem Fundplatz sogar schon am 9. 5. Die Flugzeit erstreckt sich bis 8. 8. in Fe, es kann sich aber nur um I handeln. Mittelgroße Raupen in 1700 m schon 13. 7., bei 1000 m am 27. 8. verpuppungsreife.

— *leporina* L. Geht bis 1100 m. Gar nicht selten. Eine am 29. 8. eingesponnene Raupe ergab den frühesten Falter am 14. 6. Die übrigen Freilandfunde erstrecken sich nur auf den Juli. Hier somit nur eine Gen. Bei 800 m mehrfach *f. grisea* Cochrane.

*Cryphia (Bryophila) domestica* Hfn. (*perla* F.). Wi, 800 m, 4. 8.: 1 ♀.

#### 5. Zenobiinae.

*Amphipyra pyramidea* L. Wegen Bindung an Laubbäume nicht häufig, August bis Mitte Oktober in geringer Höhe.

— *perstua* F. Zur gleichen Zeit, mit der gleichen Verbreitung.

— *tragopoginis* L. Bis 1050 m verzeichnet, angeblich auch viel höher, häufig, im August, bis Spätherbst.

*Rusina tenebrosa* Hb. (*umbratica* Gz.). In der collinen Zone häufig und verbreitet, mit Flug vom 24. 5. bis Anfang Juli. Auch 1 ♀ der *f. obscura* T.

*Diptyrygia scabriuscula* L. Am 24. 6. bei 780 m: 1 ♂.

*Euplexia lucipara* L. Mit schwankender Häufigkeit, in unbedeutender Vertikalverbreitung. Ab Ende Mai und im Juni. Wenig veränderlich in der Rottönung der Außenbinde und der Gestaltung der Nierenmakel.

*Apamea (Hadena) monoglypha* Hfn. Über den ganzen Bereich häufig, mit der Erscheinungszeit Juli bis Ende September, besonders zahlreich am Licht. Gl, 2500 m, ab 14. 7. An den Populationen sind beteiligt *obscura* Th. Mieg. und *infusata* Buch. W. mit je 20 v. H. sowie *intacta* Peters und *aethiops* Th. Mieg. mit ungefähr je 5 v. H.

— *lithoxylea* F. Etwas vereinzelter, mehr im unteren Talgebiet zwischen 3. 7. und 2. 8.

— *sublustris* Esp. Steigt höher auf als vorige, ist aber hier ein wenig seltener. Bei 780 m schon ab 8. 6.

— *crenata* Hfn. (*rurea* F.). Subalpin, jedoch collin stark vertreten. Die Stammform weniger häufig, nur 20 v. H. Die Formen *alopecurus* Esp. und *putris* Hb. sind mit je 35 v. H. in der Überzahl, die Formen *ochrea* T. und *nigrorubida* T. haben mit je 5 v. H. geringen Anteil. 15. 6.—16. 8. und 1 gutes ♀ noch am 14. 9. (unvollständige II?). Sonderbarerweise kommen fast nur ♀♀ zum Licht.

— *aquila* Donz. ssp. *funerea* Hein. (*albomaculata* Gram.). Von Zell, 750 m, schon 3. 6. (!), über Wi bis Fe, 1050 (noch 31. 7.), einzeln.

— *lateritia* Hfn. In der collinen und montanen Region ziemlich häufig vom 19. 6.—20. 8. Geringe Variabilität. Die verdunkelte Form *alpium* Dhl., die nach (4, S. 70) „in den ganzen Zentralalpen vorkommt“, kommt im hiesigen Teil der Hohen Tauern nicht vor.

— *zeta* Tr. *pernix* HG. Diese alpine Art wird im Stubachtal auffallenderweise schon in Fe, S und Bö bei 1000 m mehrfach angetroffen. Siehe Allgemeiner Teil, S. 103! Es handelt sich dabei um Tiere, die in dieser Höhe am 28. 6., 20. 8., 22. 8. und 13. 10. (!) mit Lichtfang erbeutet wurden. Für die alpine Region sind als erste Erscheinungszeiten festzuhalten: SA, 2100 m, mit 2. 7. und Gl, 2500 m, mit 8. 7. (bereits ♂♂ und ♀♀). Der Flug setzt sich dann an allen Fundplätzen über 2000 m im Juli und den ganzen August gleichmäßig fort, wobei für den WS, 2270 m, am 31. 8. noch 1 frisches ♂ zu notieren war. Im allgemeinen häufig, Gl manchmal zahlreich. Sowohl in Zeichnung als auch Farbtonung sehr variabel. In einer großen Serie frischer Stücke fallen außer der mit breitem dunklem Mittelband (Mittelschatten) beschriebenen ab. *fasciata* Büren (5 v. H.) verschiedene Haupt-Modifikationsrichtungen in beiden Geschlechtern auf, die, um der umfassenden Darstellung der Variationsbreite der Art zu dienen, wie folgt beschrieben und benannt werden sollen:

1. Verdüsterung der Flügelflächen allgemein, schwärzlichgrau bis schwärzlichbraun: **n. f. obscura** (ungefähr 10 v. H.),

2. Vorderflügelfläche und Zeichnung gleichmäßig dicht blaugrau und fein schwärzlich überpudert (feine Marmorierung): **n. f. pulverisata** (15 v. H.),

3. ähnlich 2., jedoch mit stark überwiegender gelber oder grünlicher Schuppenmischung, und scharf gezeichnet: **n. f. flavidiior** (10 v. H.),

4. Vorderflügel mit besonders hervortretendem weißlichem Nierenmakelmond: **n. f. lunulata** (etwa 15 v. H., bei allen Formen auftretend). 3. und 4. hauptsächlich bei ♂♂.

— *maillardii* Hg. Hier sind ähnliche Anomalien von tiefliegenden Funden festgestellt wie bei *pernix*: Es wurden 6 ♂♂ in Fe bis Bö in 1000 m Höhe am 17. 6. (!), 21. 6., 28. 6. und 2. 8. gefangen. Ansonsten gilt die gleiche Normalverbreitung wie bei der vorigen Art, von 2000 m aufwärts, wo *maillardii* an den gleichen Stellen und zur gleichen Zeit fliegt, nur ist sie viel weniger häufig. Auch diese boreo-alpine Art ändert sehr bedeutend ab, u. zw. viel stärker als in Nordnorwegen beobachtet: Ungefähr 10 v. H. sind f. *variegata* Wrli. und 20 v. H. *infusata* Schw. Ganz vereinzelt gibt es auch Stücke, bei denen das Braun durch Graugrün oder auch Grau fast überdeckt ist. Ferner besteht bei  $\frac{1}{3}$  des Vorkommens der äußere Querstreifen nur aus einer Reihe von Fleckchen, während er sonst aus scharf gezackten Bögen gebildet wird. Ebenfalls bei  $\frac{1}{3}$  können schließlich die schwarzen Keilflecke einwärts der Wellenlinie gänzlich fehlen.

— *furva* Hbn. Nicht selten, im collinen Talbereich erbeutet, zwischen 27. 6. und 10. 9. (da noch 1 frisches ♀). Die ♀♀ werden öfter kleiner als die Normaltypen und gelegentlich auch dunkler. 1 ♂ gef.: Gl, 2450 m: 10. 8.

*Apamea rubrivena* Tr. Diese „sibirische Waldart“ lebt hier im 1000 m-Bereich recht spärlich zwischen 6. 7. und 22. 8. Keine nennenswerten Abänderungen.

— *illyria* Frr. Obwohl mehr dem Subalpinum angehörig, wurde die gleichfalls seltene species im tieferen Gelände wie vor angetroffen. Sie erscheint bereits am 23. 5. und ist noch am 5. 7. am Licht angefliegen.

— *anceps* Schiff. (*sordida* Bkh.). Collin, schwächer vertreten, 17. 6.—4. 7. Ändert in der Buntheit der Vorderflügel ab.

— *sordens* Hfn. (*basilinea* F.). Von der sonst nicht so raren Art liegen nur wenige Belegstücke aus Höhen bis 1000 m aus dem Juni vor.

— *scolopacina* Esp. Jahweise recht häufig in der Talregion, zwischen 20. 7. und 26. 8. *Unicolor-brunnea* F. Wagn. hat 30 v. H., *unicolor-nigra* F. Wagn. und *hammoniensis* Sauber je 15 v. H. Anteil. Es treten auch ziemlich helle Stücke auf.

*Mesapamea secalis* L. Überall gewöhnlich im Juli und August. Sogar noch Gl, 2400 m, dort ab 14. 7. Etwa je 10 v. H. *nictitans* Esp., *leucostigma* Esp. und *xanthostigma* Schaw., 20 v. H. *didyma* Esp. und 5 v. H. *grisea* T.

*Oligia (Miana) ophiogramma* Esp. Selten, Wi bis S, 5. 7.—4. 8. 1 ♂ f. *maerens* Stgr.

— *strigilis* Cl. Verbreitet und häufig ab Mitte Juni. Bis 1200 m beobachtet. 20 v. H. f. *fasciata* Lenz. Die f. *aethiops* Hw. scheint hier nur dürftig auf.

— *latruncula* Hb. Mit den gleichen Daten wie vorige. Bei 1050 m noch Mitte August. Im hiesigen Bereich ohne großen Abänderungen.

*Helotropha (Gortyna) leucostigma* Hb. Diese seltene Art wurde in 750—1000 m (S), wahrscheinlich aus dem versumpften Gelände des Salzach- und Stubachtals kommend, mit nur 2 ♂ in den f. *albipuncta* T. und *fibrosa* Hb. am 4. und 21. 7. erbeutet und blieb dann weiterhin verschollen. Auch ein unerklärlicher Fang, ausgerechnet Gl, 2450 m, 9. 8.: 1 frisches ♀ *albipuncta* T. am Licht als Irrgast.

*Gortyna flavago* Schiff. (*ochracea* Hb.) 25. 8.—16. 9., nur bis 800 m, selten und lokal.

*Amphipoea (Hydroecia) oculoa* L. (*nictitans* Bkh.). Zwischen 6. 7. und 26. 8. Die f. *erythrostigma* Hw. überwiegt. Wi-Fe.

*Trachea atriplicis* L. Bis 1000 m, Ende Juni—Juli. Im Stubachtal eigentlich ziemlich einzeln.

*Phlogophora (Brotolomia) meticulosa* L. Wieder eine Art mit hier recht eigenartigem Vorkommen. Während die I und eine Überwinterung nur in 1 Fall (30. 5.) beobachtet werden konnte, zeigt sich eine späte II in den Tallagen zwischen 19. August und 31. Oktober. Dagegen war aber am WS und Gl schon zwischen 9. 8. und 13. 9. ein ständiger Anflug am Licht. Nach Osthelder (11, S. 290) ist die Art auch in hohen Lagen bodenständig. Am Morgen nach dem letztgenannten Datum saßen hier oben rd. 100 Falter an einer Steinmauer. Sie mußten erst nach Beendigung des Lichtfanges spät in der Nacht bei der weiterbrennenden Lampe angekommen sein, wurden nun von Vögeln entdeckt und von ihnen im Flug geschickt von der Mauer gepickt.

*Hyppa rectilinea* Esp. Im hiesigen Gebiet jahweise fast häufig bis ins Subalpinum. Juni und Juli und noch bis Mitte August. Fast durchwegs in der f. *virgata* T. Nur selten festgestellt wurde f. *grisea* Spul.

*Auchmis (Rhizogramma) comma* Schiff. (*detersa* Esp.). Hier ziemlich selten in den Tallagen zwischen 16. 7. und 26. 8.

*Laphygma (Caradrina) exigua* Hb. Selten, Ut, 780 m, 10. 7.: 1 ♂. Wanderfalter. *Caradrina clavipalpis* Scop. (*quadripunctata* F.). In 2 Generationen: I 24. 5. bis 13. 7. häufig, II im Oktober viel spärlicher. Ziemlich veränderlich.

*Hoplodrina alsines* Brahm. Sehr häufig im Juli bis Anfang August.

— *blanda* Schiff. (*taraxaci* Hb.). Etwas seltener als die vorausgegangene Art, Juli—August. Ohne wesentliche Abänderungen.

*Ipimorpha (Plastenis) retusa* L. Mehr einzeln und schwächer vertreten. Wi, 8. 8.—3. 9. (da schon abgefliegen).

— *subtusa* F. Mit der gleichen Charakteristik wie vorige, 31. 7.—20. 8. in 800 m.

*Cosmia (Calymnia) pyralina* View. Anfang August in Wi, meist in Übergängen zur f. *obscura* Hoffm. Auch 1 ♂ f. *cuprea* Horm.

— *trapezina* L. Viel häufiger, aufwärts bis Bö, 1050 m, 9. 8.—22. 9., mit *grisea* T., *ochrea* T. und *rufa* T., die ersten 2 Formen am häufigsten. In den Kärntner Hohen Tauern noch nicht nachgewiesen (14, S. 87), jedoch Gl, 2450 m, 9. 8.: 1 ♂ mit 13,5 mm VRL (statt 15—17 mm).

*Enargia (Cosmia) paleacea* Esp. Selten, im August, bis 1050 m, und wieder ein auffallendes Vorkommen eines frischen ♂ in Fe am 2. 10. Ein anderes ♂ ist etwas dunkler und hat statt 18—21 mm VRL nur 16 mm.

*Nonagria typhae* Thnbg. Hier gilt die gleiche Bemerkung wie bei *Helotropha leucostigma* Hb., 8. Oktober: 1 ♀ frisch.

#### 6. Melicleptriinae.

*Chloridea (Heliothis) peltigera* Schiff. Ende Mai einige Stücke I in 780 m. 1 ♂ II, dunkler bräunlich-gelb, am 23. 9. im Eisenbahnzug Zell—Salzburg.

— *scutosa* Schiff. Ähnlich voriger von Ut bis Bö, aber nur im August. 2 ♂ Gl, 2450 m: 10. 8. Wanderer.

— *dipsacea* L. Ende Juli in Wi. Am 16. 8. in der Höhe des WS, 2270 m; 1 ♀, jedenfalls auf dem Durchflug begriffen.

*Pyrrhia umbra* Hfn. 23. 6.—25. 7. in den tieferen Lagen nicht häufig.

*Axytia (Agrotis) putris* L. Bis etwa 1050 m im Juni nicht selten, nur I. Nach Thurner (14, S. 65) im Kärntner Oberland noch nicht nachgewiesen. Sehr konstante Art.

#### 7. Jaspidiinae.

*Jaspidea (Erastria) pygarga* Hfn. (*fasciana* L.). Mehrere Stücke in S, Mitte Juni bis Anfang Juli.

#### 8. Nycteolinae.

*Nycteola (Sarrothripus) degenerana* Hb. Mit langer Erscheinungszeit, Mai bis September, I und die II überwintert. Vom Talanfang bis ins montane Gebiet, relativ selten.

*Bena (Hylophila) prasinana* L. Bei 780 m ab 19. 5.; Wi, 800 m, 22. 5., dann bis 28. 7. (1 ♀ schon geflogen). Wegen geringer Laubholzbestände schwach vertreten.

#### 9. Pantheinae.

*Panthea coenobita* Esp. Mit der Fichte, ziemlich häufig, zwischen 5. 6. und 5. 7. Ein ♀ legte am 3. 7. 170 Eier, resedagrün, kugelig mit Meridianrippen und vertieften Punkten. 2 Dtzd. eingefallen, die übrigen nach 3 weiteren Tagen olivbraun verfärbt. Räupecen geschlüpft am 18. 7. Leichte Zucht mit Fichte. 30. 9. Beginn des Einspinnens. Keine nennenswerte Aberr.

*Trichosea ludifica* L. Ein schöner Einzelfund in Bö, 1050 m, Pflanzenkonsoziationsgruppen V und VI, 21. 6.: 1 ♂.

*Colocasia (Demas) coryli* L. Ziemlich häufig, vom 1. 5.—27. 6., mit ab. *mediogrisa* Vorbr.

#### 10. Plusiinae.

*Syngrapha (Plusia) ain* Hoch. Trotz der vielen Lärchen verhältnismäßig einzeln, Wi, Fe, Bö. Sowohl ♂♂, als auch ♀♀ am Licht. Alle Anfang August.

— *interrogationis* L. Im ganzen Tal, schon collin von 790 m (Wi), bis 2100 m (Brustinger), vom 28. 7.—2. 9., nicht gerade häufig. Auch heliophil. Mit einiger Variabilität: *Orbata* Warr. und *flamifera* Huen. Einmal 1 ♂ hell violett-grau mit stark schwarzem Mittelfeld.

— *variabilis* Pill. Von 800 m bis alpine Zone, 10. 7.—24. 8., nicht selten.

*Chrysoaspidia festucae* L. Sehr spärlich und einzeln. In 2 Generationen bei 780 m: Am 28. 7.: 1 ♀ etwas geflogen als I. 4. 9.: 1 ♂ frisch, 25. 9. und 26. 9.: 1 ♂ und 1 ♀ als II.

— *bractea* F. Diese montane Art tritt bereits in 755 m Seehöhe auf (Bruck a. d. Großglocknerstraße und Zell, noch 13. 9.) und ist das ganze Stubachtal entlang anzutreffen. Frühestes Erscheinen bei 1000 m am 17. 6., stetig fortlaufende Flugdaten, so daß das Vorkommen einer II auch collin bezweifelt werden muß. Stellenweise häufig. Auch noch Gl, 2500 m. Gelegentlich ist *argentea* Gronemeyer unter der Stammform.

— *chryson* Esp. Mehrere Funde der nicht seltenen Art in Wi, Fe, S, also bis 1000 m, müßte noch höher verbreitet sein, jedoch auffallenderweise alle nur im Laufe des August<sup>1)</sup>.

1) Nach Thurner (14, S. 97) vom (Kärntner) Oberland nicht bekannt.

*Autographa jota* L. Nicht selten im Juli bis Mitte September. Unter der Stammform auch mit 30 v. H. die f. *inscripta* Esp. Bis 1500 m.

— *pulchrina* Haw. Hier weitaus häufiger als die vorausgegangene Art und in 2 Gen.: I 13. 5.—24. 7., II 5. 8.—28. 9. Bis zum Gl, 2400 m, 14. 7.: 1 ♀. Die f. *percentatrix* Auriv. ist mit 10 v. H. auszuweisen.

— *gamma* L. Überall bis zu den höchsten Gipfeln sehr gewöhnlich. Normal in 2 Gen., Erscheinungmaximum im August. 16. 8. 1949 unterhalb WS Tiere aus Wanderflug massenhaft auf frisch gefallenem Schnee eingefroren, dgl. öfter auch auf Gletschern. Nur selten treten *rufescens* T., *pallida* T. und *nigricans* Spul. auf.

*Polychrysis moneta* F. Gar nicht häufig. Ende Juli und August. Geht über das Becken der S scheinbar nicht hinaus. (Aconitum hauptsächlich in Hausgärten!)

*Plusia chrysitis* L. Sehr zahlreich in 2 Generationen von Mitte Juni an. Alle 4 Abarten sind zu verzeichnen: *juncta* T., *disjunctaurea* Spul., *aurea* Huene und am seltensten *scintillans* Schultz.

*Caloptusia hochenwarthi* Hochw. Diese kleine Plusie boreo-alpiner Herkunft ist hochalpin verbreitet und häufig. Zum Licht und auch im Sonnenschein über die Almmatten fliegend, so wie verschiedene Noctuen, die in höheren Regionen heliophil werden. 2000—2500 m, Mitte Juli bis Ende August. Am Gl viel zahlreicher als im obersten Stubachtal. Die Art ist sehr konstant und ändert kaum ab.

*Abrostola asclepiadis* Schiff. Im Talbereich im Juli selten.

— *triplasia* L. (*tripartita* Hfn.). Die häufigste dieser Gattung. I vom 18. 5. bis 4. 7., II noch im September. Erwachsene Raupe, 13. 8.

— *trigemina* Wernebg. (*triplasia* Hfn.). Bis 1300 m, selten.

### 11. Catocalinae.

*Catocala fraxini* L. S, 1000 m, 4. 10.: 1 ♀ läd.

— *electa* Bkh. Wi, 2. 9.; S, 13. 8.: je 1 ♂.

— *nupta* L. Wi, 800 m, 18. 8.: 1 ♂.

*Callistege (Euclidia) mi* Cl. Bis 1900 m, nicht selten schon im Mai auf Wiesen. In hohen Lagen bis Ende Juni. Keine II.

— *glyphica* L. Gewöhnlich, ebenfalls bis 1900 m, Mai bis Juni. Hier auch keine II. Manchmal auch f. *marginata* Spul.

### 12. Ophiderinae.

*Scoliopteryx libatrix* L. Erstes Auftreten 1. 9., u. zw. gleichzeitig bei 1000 und 2270 m (WS). Letzter Fund 2. 12., S. Überwinternd, Weidenkätzchen und Licht.

*Laspeyria flexula* Schiff. Nicht häufig im Juli, bis Anfang September, an den Rändern der Fichtenwälder.

*Parascotia fuliginaria* L. Ebenso, einzeln, Juli bis Mitte August. Hier ziemlich konstante Art.

*Rivula sericealis* Scop. I im Juni, II August bis Anfang September, ziemlich häufig. Mehrfach leichte Übergänge zur f. *oenipontana* Hellw.

*Phytometra (Prothymnia) viridaria* Cl. Nicht selten, Ende Mai—Juni, Juli—August, jedenfalls in 2 Gen. Sehr hoch aufsteigend, u. zw. bis Königstuhl, 2100 m, 21. 7., nachgewiesen.

### 13. Hypeninae.

*Herminia (Pechipogon) barbalis* Cl. Ziemlich spärlich, Belege nur aus dem Juni.

*Macrochilo (Herminia) tentacularia* L. f. *modestalis* Heyd. Im ganzen Gebiet häufig bis 2400 m. Juli.

*Zanclognatha tarsicrinalis* Kn. Hauptsächlich bei 800 m, nicht häufig im Juli.

— *grisealis* Hb. Im Tal aufwärts bis 1300 m, im Juni, schwach vertreten.

*Bomolocha crassalis* F. (*fontis* Thnbg.). Meist nur einzeln, Heidelbeerwälder, Mitte Juni—Juli. Ohne Modifikationen.

*Hypena rostralis* L. Nach der Überwinterung im Mai nicht selten.

— *probscidalis* L. Höher ansteigend und häufiger. I 20. 6.—31. 7. und weniger in Erscheinung tretend die gen. *aestiva* im September. Mit *signata* Spul. Seltener auch ab. *infusata* Spul.

— *obesalis* Tr. In 2 Gen.: I schon 4. 5.—8. 6., II 2. 9.—10. 10. Einschließlich f. *obscura* Rbl.

(Fortsetzung folgt)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Feichtenberger Erich W.

Artikel/Article: [Die Macrolepidopterenfauna des Stubachtales \(Salzburg, Hohe Tauern\). Fortsetzung. 113-135](#)